

www.fes.de/journalistenakademie



PROGRAMM 2011



**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG

Herausgeber:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Politische Akademie
JournalistenAkademie
Godesberger Allee 149
53175 Bonn

Konzept, Gestaltung:

Pellens
Kommunikationsdesign GmbH,
Bonn

Fotos:

von Brauchitsch, dpa,
Europäische Union,
fotolia, Hamburg Media School,
Katrin Heyer, Pellens, Artur Penk

Die meisten der verwendeten
Fotos sind aus dem realen
Veranstaltungsgeschehen 2010

Druck:

Brandt GmbH Druckerei
und Verlag, Bonn

Printed in Germany 2010

© Friedrich-Ebert-Stiftung

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde zum Teil auf die Nennung der weiblichen Form verzichtet; egal, welche Formulierung gewählt wurde, immer sind beide Geschlechter in gleicher Weise gemeint!



Committed to excellence

Die Friedrich-Ebert-Stiftung ist im Qualitätsmanagement zertifiziert nach EFQM (European Foundation for Quality Management): Committed to Excellence



PROGRAMM 2011



Wer nicht auf seine Weise denkt – denkt überhaupt nicht!

(Oscar Wilde)

Liebe Journalistinnen und Journalisten!

Liebe Interessierte!

Das Internet verändert weltweit die Produktion, die Verbreitung sowie den Konsum von Medien. Verleger wie Sendeanstalten suchen in diesen Veränderungsprozessen der fallenden Renditen und Einnahmen ihren Weg – die Qualität der Berichterstattung ist in Gefahr, denn überall wird gespart, besonders am einzelnen Reporter. Haltung ist von jedem Journalisten gefragt, will er sich nicht vom Arbeitsdruck in den Redaktionen oder vom geringen Zeilengeld erdrücken lassen.

Die JournalistenAkademie der FES unterstützt mit ihren Aktivitäten Journalisten, die qualifiziert über gesellschaftspolitische Themen berichten wollen. Medienpolitische Foren begleiten die Diskussion der radikalen Veränderungsprozesse in den Medien und deren Konsequenzen für unsere Gesellschaft; eine Fülle von Qualifizierungsmaßnahmen für journalistische Profis wie Einsteiger sichern die Qualität des journalistischen Handwerks.

Die MedienSommerAkademie 2011 bietet Nachwuchsjournalisten sowohl medienpolitische Diskussionen als auch den Austausch über handwerkliche Fragen mit führenden Vertretern aus Medien und Politik.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung bietet jedem Interessierten ein qualifiziertes Informations- und Bildungsangebot zu jedem politischen Schwerpunkt; die Themen und Wertgrundlagen der Sozialen Demokratie werden dabei im öffentlichen Diskurs vorgestellt und diskutiert.

Seien Sie neugierig – wir freuen uns auf Sie!



Carla Schulte-Reckert
Leiterin JournalistenAkademie



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Aufbau der JournalistenAkademie	9
Termine und Themen	10

BasisModul: Kernkompetenzen 10

Die journalistischen Darstellungsformen	12
Erfolg ist kein Zufall – Rhetorik für Journalisten	14
Journalistisches Texten für Berufseinsteigende	16
Redaktion und Redigation in Fachzeitschriften	18
NEU! Feinschliff am eigenen Text: Feedback-Intensivseminar	20

BasisModul: Medienpraxis 22

Fotojournalismus: Ein Foto sagt die Wahrheit – oder?	24
Kurz und prägnant – Das 1x1 des Nachrichtenschreibens	26
NEU! Doku-Soap, Doku-Drama, Doku-was?	
Analyse und Einordnung aktueller Fernsehdokumentationen	28
Mit Bildern sprechen – Grundlagen des Fernsehjournalismus	30
Bild, BamS, Boulevard – Meinungsmache für Millionen?	32
Alles aus einer Hand – Einführung in den Videojournalismus	34
NEU! Kino für die Ohren – Radioreportage und Radiofeature	36

BasisModul: Berufsrolle und zusätzliche Qualifikationen 38

Kriminalberichterstattung	40
Presserecht – Juristisches Rüstzeug für alle Journalisten!	42
Web 2.0 – Impulse für Einsteigende (Webinar)	44
NEU! Social Media für Fortgeschrittene (Webinar)	46
Web 2.0 / Social Media für Einsteigende	48
NEU! Web 2.0 / Social Media für Fortgeschrittene	49
NEU! Ein Thema, viele Kanäle – multimediales Storytelling	50
NEU! Quotenmaschinen und Medienethik – Haltung und Subjektivität im Journalismus	51

BasisModul: Politikberichterstattung 52

Umweltjournalismus – Ist die Energiewende möglich?	54
Wer fragt, der führt – Interviews führen mit politischen Mandatsträgern	56
Politischer Journalismus in der Praxis – Recherche und Interview	58
Herausforderung Osteuropa – Chancen und Probleme der Osteuropaberichterstattung	60
Europa in der Redaktion – die regionale Perspektive	61
Die Welt von Banken und Bilanzen erklären – das ABC des Wirtschaftsjournalismus	62
TIPP: Seminare des Europabüros der FES Brüssel: EU-Kompetenz für Multiplikatoren aus Deutschland	63

SpezialModul: Hospitanzprogramme 64

Blick hinter die Kulissen der Politik: Hospitanzprogramm bei der
SPD-Bundestagsfraktion im Deutschen Bundestag 66

Einblicke in die Europa-Politik: EU-Hospitanzprogramm in Brüssel
mit Einführungsseminar „Europa besser verstehen“ in Bonn 68

SpezialModul: Medienpolitischer Diskurs 70

Bonner MedienForum 2011 72

MainzerMedienDisput 2011 73

Nachwuchs-Workshop zum MainzerMedienDisput 2011 74

SpezialModul: MedienSommerAkademie 76

MedienSommerAkademie 2011 78

Journalistische Nachwuchsförderung 80

Kalendarischer Überblick der Aktivitäten 2011 82

Das Team der JournalistenAkademie 87

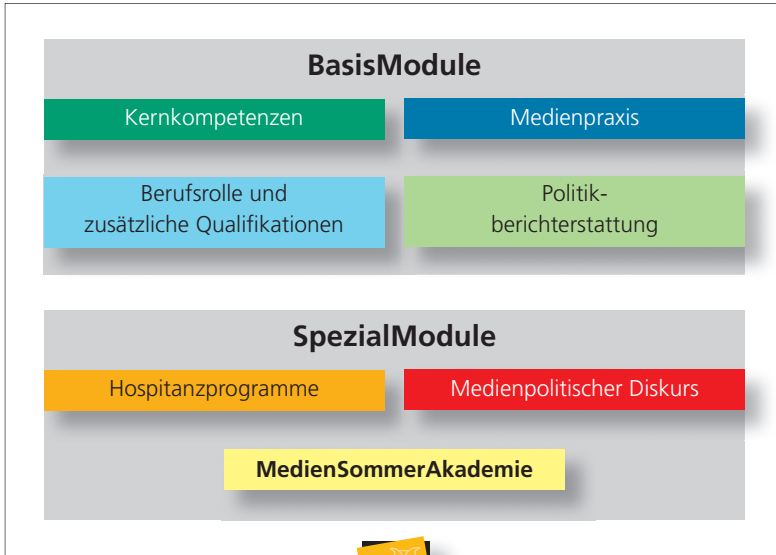
Unsere Trainer und Dozenten 88

Teilnahmebedingungen 94

Liste der Veranstaltungsorte 96

Aufbau der JournalistenAkademie

Das Veranstaltungsprogramm der JournalistenAkademie differenziert sich in:



Teilnahmezertifikate

können in allen Veranstaltungen erworben werden.

Das Gesamtzertifikat „BasisModule“ erhalten Sie bei Belegung von fünf Veranstaltungen:

- zwei Seminare aus dem Modul **Kernkompetenzen**
- ein Seminar aus dem Modul **Medienpraxis**
- ein Seminar aus dem Modul **Berufsrolle und zusätzliche Qualifikationen**
- ein Seminar aus dem Modul **Politikberichterstattung**

TERMINE UND THEMEN



BasisModul Kernkompetenzen



Hier finden Sie Veranstaltungen, die das handwerkliche Können von Journalistinnen und Journalisten qualifizieren: fragen, informieren, schreiben, redigieren, fotografieren.



Die journalistischen Darstellungsformen

Inhalt

Wie schreibe ich einen guten Artikel: Mit dem Wichtigsten beginnen oder mit einem bezeichnenden Detail? Chronologisch aufbauen oder eine Dramaturgie entwickeln? Oder gar: Mit einem Paukenschlag beginnen und dann allmählich die Spannung steigern? Das hängt vom Thema ab und vom Platz des Artikels im Blatt. Auf jeden Fall tun wir den Leserinnen und Lesern einen Gefallen, wenn wir sie mit journalistischer Abwechslung unterhalten, anstatt das immer gleiche Einheitsformat zu verwenden. Bericht, Reportage, Feature oder Portrait eignen sich für unterschiedliche Themen und Gelegenheiten. Was sind ihre Kennzeichen? Wie sind sie aufgebaut? Worin unterscheiden sie sich?

Die Teilnehmenden lernen bei der Analyse von Texten die Darstellungsformen und ihre Einsatzmöglichkeiten zu unterscheiden. Sie probieren in zahlreichen Schreibübungen die Stilformen aus und erhalten ausführliches individuelles Feedback zu ihren Texten.

Montag – Freitag

17. Januar 2011

ab 15.00 Uhr bis

21. Januar 2011

bis 12.00 Uhr

Akademie Frankenwarte,
Würzburg



- Überblick über die wichtigsten journalistischen Darstellungsformen und deren Einsatzmöglichkeiten, vor allem in den Printmedien
- Abgrenzung von informierenden und kommentierenden Darstellungsformen
- Analyse der informierenden Darstellungsformen: Nachricht und Bericht, Reportage und Feature, Portrait und Interview
- Manipulation der Information durch Text/Bildunterschriften
- Aufbau, Stil und Sprache der verschiedenen Darstellungsformen
- Schreibübungen

Methoden

- Kurzvortrag und Diskussion
- Analyse von Beispieltexten
- Schreib- und Rechercheübungen in Einzel- und Gruppenarbeit
- Textkritik und Feedback, individuell und in der Gruppe

Kompetenzgewinn

- Sie lernen die journalistischen Darstellungsformen klar zu unterscheiden und sie je nach Anlass und Thema gezielt einzusetzen.
- Sie analysieren Texte und entwickeln einen Blick für die Besonderheiten der jeweiligen Textsorte.
- Sie üben an eigenen kleinen Texten Sprache, Stil und Aufbau der jeweiligen Darstellungsform, bekommen ausführliches Feedback zu Ihren Texten und lernen, die Texte anderer konstruktiv zu kritisieren.

Zielgruppe

Das Seminar eignet sich sowohl für Berufseinsteigende als auch für Journalisten mit Berufserfahrung, die ihr praktisches Wissen auffrischen oder systematisieren möchten.

Teilnahmebeitrag:
370,00 €
inkl. Unterkunft,
und Vollpension

Trainerin:
Ulrike Schnellbach,
Journalistin, Freiburg

Erfolg ist kein Zufall – Rhetorik für Journalisten

Inhalt

Journalisten, so ein weit verbreitetes Urteil, sind qua Beruf die geborenen Selbstdarsteller, die die Öffentlichkeit brauchen wie die Luft zum Atmen. Doch auch das Interview mit Gesprächspartnern, die Pressekonferenz oder Podiumsdiskussionen unterliegen Regeln, die erlernt werden können: Mit einfachen Tricks und Techniken lassen sich auch schwierige Sachverhalte schnell auf den Punkt bringen, lassen sich Fragen und Diskussionsbeiträge präzise formulieren, lässt sich Nervosität oder Unsicherheit in eine positive Spannung ummünzen. Dabei kommt es nicht nur auf den Inhalt an, sondern auch auf die Körpersprache.

- Jenseits vieler Worte: Nonverbal überzeugen
- Auf den Punkt: Komplexe Sachverhalte treffend formulieren
- Strittig: Souverän an Podiumsdiskussionen teilnehmen

Donnerstag–Freitag

7. April 2011

ab 11.00 Uhr bis

8. April 2011

bis 13.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung,
BayernForum München

Mittwoch–Donnerstag

8. Juni 2011

ab 11.00 Uhr bis

9. Juni 2011

bis 13.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Berlin



Methoden

- Kurzreferate
- Praktische Übungen
- Videogestützte Auswertung
- Gruppenarbeit

Kompetenzgewinn

- Sie lernen die rhetorisch souveräne Selbstpräsentation.
- Sie kennen die Wirkung einer unterstützenden Körpersprache.
- Sie lernen Sachverhalte präzise auf den Punkt zu bringen, auch im (Streit-)Gespräch.
- Sie kennen Ihr individuelles Stärke-Schwäche-Profil.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an angehende Journalisten. Vorkenntnisse durch Kommunikationstrainings sind nicht erforderlich.

Teilnahmebeitrag:

210,00 €

inkl. Unterkunft, Frühstück
und Mittagessen

Trainer:

Volker Engels,
Journalist, Berlin

Kameratechnik:

Peter Frechen, Bonn

Journalistisches Texten für Berufseinsteigende

Inhalt

„Was immer du schreibst – schreibe kurz, und sie werden es lesen, schreibe klar, und sie werden es verstehen, schreibe bildhaft, und sie werden es im Gedächtnis behalten“, empfahl der US-amerikanische Journalist und Verleger Joseph Pulitzer. Leichter gesagt als getan? Dann sind Sie hier genau richtig: In diesem Seminar geht es um die wichtigsten Regeln für verständliches, knappes und gefälliges Schreiben. Dazu gibt es zahlreiche Tipps, Beispiele und Textanalysen. Vor allem aber heißt es üben, üben, üben. Denn journalistisches Schreiben ist Handwerk, und das kann man lernen.

Montag– Freitag

2. Mai 2011

ab 15.00 Uhr bis

6. Mai 2011

bis 12.00 Uhr

Akademie Frankenwarte,
Würzburg

Teilnahmebeitrag:

370,00 €

inkl. Unterkunft und
Vollpension

Trainerin:

Ulrike Schnellbach,
Journalistin, Freiburg



Methoden

- Kurzvortrag und Diskussion
- Analyse von Beispieltexten
- Schreibübungen
- Textkritik und Feedback

Kompetenzgewinn

- Sie lernen die wichtigsten Regeln für verständliches, knappes und gefälliges Schreiben journalistischer Texte für Print und Online.
- Sie analysieren Sätze und Texte und sensibilisieren Ihr Sprachgefühl.
- Sie erhalten einen Überblick über die wichtigsten journalistischen Darstellungsformen.
- Sie trainieren und verbessern anhand eigener kleiner Texte Ihren Schreibstil. Sie bekommen ausführliches Feedback zu Ihren Texten und lernen, die Texte anderer konstruktiv zu kritisieren.

Zielgruppe

Das Seminar ist für Berufseinsteigende ausgelegt und konzentriert sich auf Print- und Onlinetexte.



Redaktion und Redigation in Fachzeitschriften – Der Weg zur sozialwissenschaftlichen Zeitschrift

Die Redaktionsarbeit in wissenschaftlichen Zeitschriften stellt besondere Anforderungen: Die redaktionelle Planung legt Heftkonzepte fest, die im Gespräch mit den Autoren umgesetzt werden. In der Bearbeitung der Manuskripte wird den Texten in Rücksprache mit den Autoren der inhaltliche Feinschliff gegeben.

In diesem Praxisseminar wird unter Anleitung der Redakteure des Forschungsjournals „*Neue Soziale Bewegungen*“ ein aktuelles Themenheft redaktionell bearbeitet. Nach einer inhaltlichen Einführung werden Manuskripte redigiert und korrigiert sowie in einer Redaktionskonferenz erörtert. Das Seminar gibt Einblicke in die konkrete Arbeit der sozialwis-

Freitag – Sonntag

15. Juli 2011

ab 17.00 Uhr bis

17. Juli 2011

bis 12.00 Uhr

Kurt-Schumacher-Akademie,
Bad Münstereifel

Teilnahmebeitrag:

150,00 €

inkl. Unterkunft und
Vollpension

Trainer:

Jan Rohwerder und Team
der Redaktion des Forschungs-
journals „*Neue Soziale
Bewegungen*“



senschaftlichen Zeitschriftenproduktion und bietet Möglichkeiten, die eigene redaktionelle Kompetenz weiterzuentwickeln. Kontakte mit der Redaktion bieten darüber hinaus die Möglichkeit einer künftigen Mitarbeit in der ehrenamtlichen Redaktion des Forschungsjournal.

Inhalt

Die Arbeit im Seminar geschieht mit Texten des Forschungsjournal-Heftes 3/2011, das Thema wird noch festgelegt. Das Seminar bietet:

- Informationen zu einem gesellschaftspolitischen Schwerpunktthema
- Vermittlung von Fertigkeiten der redaktionellen Textbearbeitung
- Inhaltliche Bewertung von Manuskripten
- Vermittlung redaktioneller Anforderungen

Methode

- Vorträge und Powerpoint-Präsentationen
- Diskussionen
- Textredigation und Textkorrektur als praktische Übung

Kompetenzgewinn

- Sie lernen alle redaktionellen Schritte zur Erstellung einer wissenschaftlich-politischen Fachzeitschrift.
- Sie lernen die Grundregeln der Textredigation.
- Sie lernen, die verschiedenen Aspekte eines politischen Themas in einer Fachzeitschrift darzustellen.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich vornehmlich an Studierende mit journalistischer Tätigkeit, journalistische Berufsanfänger sowie an Volontäre.



NEU! Feinschliff am eigenen Text: Feedback-Intensivseminar

Inhalt

Autoren bekommen im Redaktionsalltag selten Rückmeldung: kaum Kritik und schon gar kein Lob. Sie schreiben unter Zeitdruck und bleiben beim genauen Formulieren, beim spannenden Aufbau oder beim verständlichen Erklären komplizierter Sachverhalte oft hinter ihren Möglichkeiten zurück, was auf Dauer unbefriedigend ist. In diesem Seminar nimmt sich die Dozentin einen Ihrer Texte im Detail vor und gibt ausführliches Feedback. Sie feilen so lange an Ausdruck, Aufbau und Verständlichkeit, bis der Text optimal ist. Dabei lernen Sie, Ihre eigenen Texte besser zu beurteilen, gegebenenfalls zu kürzen und selbst zu redigieren.

Montag – Mittwoch
21. November 2011
ab 15.00 Uhr bis
23. November 2011
bis 12.00 Uhr

Akademie Frankenwarte,
Würzburg

Teilnahmebeitrag:
280,00 €
inkl. Unterkunft und
Vollpension

Trainerin:
Ulrike Schnellbach,
Journalistin, Freiburg



- Die journalistische Sprache: Tipps und Tricks, Textaufbau und Spannungsbogen
- Weniger ist manchmal mehr: die Kunst, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren
- Intensives Feedback und Überarbeiten eines mitgebrachten Textes

Methoden

- Kurzvortrag und Diskussion
- Analyse von Beispieltexten
- Schreibübungen
- Textkritik und Feedback zu einem mitgebrachten Text
- Überarbeiten des eigenen Textes

Kompetenzgewinn

- Sie verfeinern Ihr Gespür für die journalistische Sprache und den Textaufbau.
- Sie kennen Ihre Stärken und Schwächen beim Schreiben.
- Sie lernen eigene Texte zu beurteilen und zu optimieren.
- Sie lernen Ihre Texte logisch zu gliedern, dramaturgisch aufzubauen und verständlich, präzise und flüssig zu formulieren.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Journalisten mit Berufserfahrung, denen die Feinarbeit am eigenen Text im Alltag zu kurz kommt.

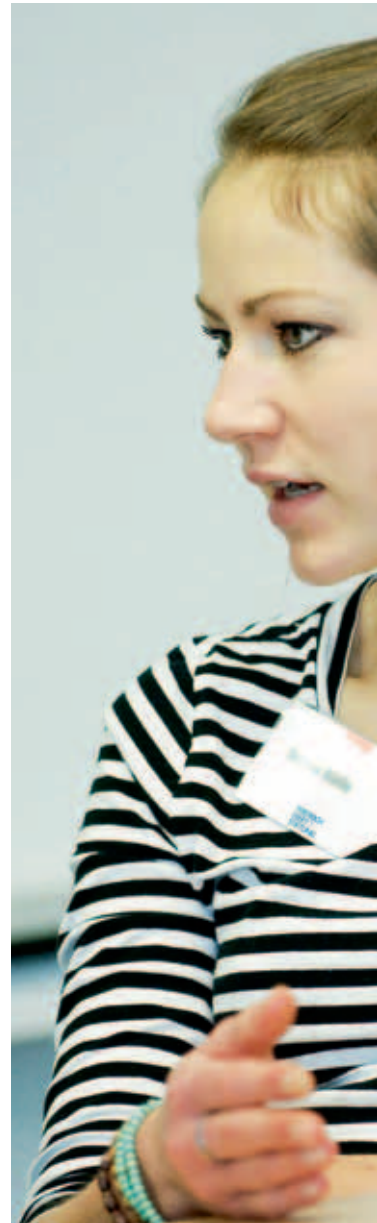




BasisModul Medienpraxis



Diese Grundlagen-Seminare führen in die verschiedenen journalistischen Disziplinen ein: Foto- und Nachrichtenjournalismus, Dokumentation, Fernseh-, Boulevard- und Videojournalismus sowie Hörfunk. Die praktischen Übungen behandeln politische Themen; dadurch wird neben dem handwerklichen Können auch stets das politische Allgemeinwissen erweitert.



Fotojournalismus: Ein Foto sagt die Wahrheit – oder?

Inhalt

Bilder sind Nachrichten – Nachrichten sind Bilder.

Welche Bedeutung hat das Bild in der Nachricht?

Wie wirken Bilder auf den Betrachter?

Wie werden manipulative Bilder gemacht?

Warum werden manipulierte Bilder in den Nachrichten verwendet?

- Entstehung eines Bildes und Varianten der Darstellung
- Wirkung der Veränderung von Details im Bildausschnitt
- Manipulation durch Bilder / Manipulation an Bildern
- Manipulation der Information durch Text und Bildunterschriften
- Ethische Standards der Bildberichterstattung

Montag–Freitag

14. März 2011

ab 15.00 Uhr bis

18. März 2011

bis 12.00 Uhr

Akademie Frankenwarte,
Würzburg

Teilnahmebeitrag:

370,00 €

inkl. Unterkunft und

Vollpension

Trainer:

Peter Giefer, Journalist und
Fotograf, Offenbach



Methoden

- Analyse von bereitgestelltem Foto- und Textmaterial
- Kurzvorträge zu Bildbeurteilung, Bildauswahl, Bildbearbeitung und Bildbetextung
- Praktische Übungen zu Bildaufbau, Ausschnitt und Manipulation
- Gruppendiskussionen und Einzelarbeit am PC

Kompetenzgewinn

- Sie erkennen den Zusammenhang von Text und Bild.
- Sie kennen die Grundlagen der Bildmanipulation.
- Sie kennen die Grundlagen der Bildbeurteilung, Bildauswahl und Bildbetextung.
- Sie kennen die ethischen Grundsätze der Bildberichterstattung.

Wichtige Voraussetzungen für dieses Seminar sind:

Journalistische Kenntnisse und eine eigene Digitalkamera, deren Funktionen bekannt sind und die beherrscht wird. Technische Fragen zur Kamera können nicht beantwortet werden.

Zielgruppe

Journalisten, die zu ihren Textangeboten Bilder abgeben wollen oder müssen.

Einsteigende in den Fotojournalismus und Fotografen, die journalistisch tätig werden wollen.



Kurz und prägnant – Das 1x1 des Nachrichtenschreibens

Inhalt

Nachrichten liefern uns die Grundlagen, um das Geschehene auf der Welt zu begreifen und politische Entscheidungen zu treffen. Doch wie werden sie gemacht? Das Basisseminar vermittelt die Techniken des Nachrichtenschreibens: Ein Ereignis auf den Punkt bringen, eine Meldung prägnant und spannend formulieren. Hinterfragt wird auch die Verantwortung des Nachrichtenjournalisten sowie der kritische Umgang mit Quellen. Gesprächspartner berichten aus ihrem Berufsalltag. Ein Blick hinter die Kulissen der Tagesschau zeigt, wie Nachrichten entstehen.

Montag – Mittwoch

14. März 2011

ab 14.00 Uhr bis

16. März 2011

bis 16.00 Uhr

Akademie für Publizistik,
Hamburg

Teilnahmebeitrag:

300,00 €

inkl. Unterkunft, Frühstück
und Mittagessen

Trainerin:

Heike Keuthen,

ARD-Redakteurin, Hamburg



Methoden

- Erstellen und Einordnen von Nachrichten in Einzel- und Gruppenarbeit
- Präsentation mit praxisnahen Beispielen
- Besuch einer Redaktion
- Gespräch mit Nachrichtenjournalisten

Kompetenzgewinn

- Sie lernen das eigenständige Schreiben von Nachrichten.
- Sie verfeinern den kritischen Umgang mit Quellen.
- Sie erhalten praxisnahe Einblicke in den Alltag des Nachrichtenjournalisten.

Zielgruppe

Berufseinsteigende und Studierende mit journalistischer Berufsorientierung.



NEU! Doku-Soap, Doku-Drama, Doku-was? **Analyse und Einordnung aktueller Fernsehdokumentationen**

Inhalt

Gibt es sie heute in unserer bunten Fernsehlandschaft überhaupt noch, die klassische TV-Dokumentation? Ja, nur differenzierter – sagen die einen. Aussterbendes Genre – sagen die anderen. Fakt ist: Wer heute als Autor oder Regisseur eine TV-Dokumentation in Arbeit hat, muss sich vorher gut überlegen, was daraus werden soll – oder eben nicht. Doku-Soap, Biopic, Doku-Drama, Scripted Reality Doku etc. sind heute gängige Begriffe, mit denen in Redaktionen öffentlich-rechtlicher wie auch privater Sender jongliert wird. Aber wie grenzen sie sich voneinander ab? Welche Dokumentation arbeitet mit welcher Dramaturgie und mit welchen Stilmitteln? Wie entwickeln sich Kameraführung, Montage und Schnitt? Dieses Seminar analysiert und erarbeitet anhand von vielen Filmbeispielen das Genre TV-Dokumentation und seine vielen Nebenformen.

Dienstag–Donnerstag

22. März 2011

ab 14.00 Uhr bis

24. März 2011

bis 13.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

Teilnahmebeitrag:

260,00 €

inkl. Unterkunft und

Vollpension

Trainerin:

Ute von der Lieth,

freie regieführende TV-Autorin
und Journalistin, München



Methoden

- Filmvorführungen
- Analyse, Brainstorming und Gruppendiskussion
- Erarbeitung eines Thesenpapiers zu den einzelnen Darstellungsformen der TV-Dokumentation

Kompetenzgewinn

- Sie erhalten einen Überblick über die aktuellsten Darstellungsformen der TV-Dokumentation (non-fiction).
- Sie gewinnen einen differenzierteren Blick auf Kameraführung, Montage und Schnitt.
- Sie können die geläufigsten filmischen Stilmittel voneinander unterscheiden und wissen, wofür sie eingesetzt werden.
- Sie wissen mit den Begriffen Reenactment, CGI oder Dokutainment etwas anzufangen.
- Sie lernen grundlegende Kenntnisse der Dramaturgie der verschiedenen Dokumentationen.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an alle, die bereits erste Erfahrungen als Volontär oder Jungautor im Fernsehgeschäft gemacht haben und diese als Autor, Regisseur oder Produzent vertiefen wollen.



Mit Bildern sprechen – Grundlagen des Fernsehjournalismus

Inhalt

Das Seminar gibt einen Einblick in die Grundlagen und das Handwerkszeug des Fernsehjournalismus. Wie wird ein Thema fernsehgerecht recherchiert und visuell umgesetzt? Im Mittelpunkt stehen praktische Übungen und die Produktion eines eigenen Magazinbeitrags. Nach Recherche und Dreh durch die Teilnehmenden werden die Beiträge zusammen mit einer erfahrenen Cutterin geschnitten und durch eine Moderation zu einem kompletten Magazin zusammengefügt.

- Begriffe und Konzepte der Fernsehberichterstattung
- Handhabung einer leistungsfähigen Kamera
- Themen recherchieren mit Blick auf ihre fernsehtypischen Aspekte
- Konzipieren und Produzieren eines eigenen Fernsehberichts

Montag – Freitag
28. März 2011
ab 14.00 Uhr bis
1. April 2011
bis 16.00 Uhr

TIDE, Hamburg

Teilnahmebeitrag:
480,00 €
inkl. Unterkunft, Frühstück
und Mittagessen

Trainer:
Werner Eggert,
Chefredakteur und
Geschäftsführer des
Bürger- und Ausbildungs-
kanals TIDE, Hamburg



Methoden

- Vortrag mit Lehrfilm und Beispielen
- Gruppenarbeit
- Betreuung in der Projektphase

Kompetenzgewinn

- Sie lernen Begriffe und Konzepte zum Fernsehjournalismus kennen.
- Sie lernen journalistische Themen fernsehgerecht zu planen und zu produzieren.
- Sie erwerben Grundkenntnisse der Kamera-Arbeit.
- Sie üben die Zusammenarbeit mit den Kollegen im Schnitt.

Zielgruppe

Teilnehmende mit journalistischer Erfahrung in Print oder Hörfunk, die auch TV machen möchten.



Bild, BamS, Boulevard – Meinungsmache für Millionen?

Inhalt

Zwölf Millionen Leser erreicht „Bild“ täglich. Eine bessere Quote erreicht in Deutschland keine Zeitung und keine Nachrichtensendung. Unerreicht sind auch Schlagzeilen wie „Wir sind Papst“, die sich in das kollektive Gedächtnis einbrennen, gleichzeitig Herz und Hirn selbst des flüchtigsten Lesers erreichen. Maßstäbe für andere Medien setzt der Marktführer im Klatsch und Tratsch – Namen wie Jörg Kachelmann, Nadia Benaissa oder Verona Pooth sind untrennbar mit großen Buchstaben verbunden – und lädt immer mehr Mitbewerber zum Nachahmen ein. Längst sind Schmuddel- und Sensations-Überschriften nicht mehr der einzige Garant für Auflage. Vielmehr wildert die Redaktion im Politik- und Wirtschafts-Revier der seriösen Tageszeitungen. Oder wie „Bild“-Chefredakteur Kai Diekmann sagt: „Mal ist man klassischer Boulevard, mal ist man Süddeutsche.“ Das Seminar versetzt die Teilnehmer in die Lage, die Mechanismen des Boulevard-Journalismus zu durchschauen.

Montag – Mittwoch
 12. September 2011
 ab 14.00 Uhr bis
 14. September 2011
 bis 13.00 Uhr

Akademie für Publizistik,
 Hamburg

Teilnahmebeitrag:
 300,00 €
 inkl. Unterkunft, Frühstück
 und Mittagessen

Trainer:
 Sascha Langenbach,
 Chefreporter des Berliner
 Kurier, Berlin

- Was macht das führende Boulevard-Medium so erfolgreich?
- Warum erreicht das Springer-Blatt auch liberale und bürgerliche Schichten?
- Wer sind die entscheidenden Personen hinter Europas größter Zeitung?
- Und was können Journalisten anderer Zeitungen, Sender oder Online-Medien von Boulevard-Kollegen lernen?

Lernziele

- Wahrheit, Lüge, Meinung: Die Methoden des Boulevard verstehen
- Geld, Erotik, Verbrechen: Lernen, wie man Auflage macht
- Politik, Prominenz, Prahlerei: Durchschauen, wie Boulevard-Medien wirken

Kompetenzgewinn

- Sie lernen kurz und treffend zu formulieren.
- Sie verstehen, Emotionen beim Leser zu wecken und ihn so für Ihre Themen zu interessieren.
- Sie erkennen den Einfluss des Boulevard-Journalismus auf politische Themen und Prozesse.
- Sie entdecken, wie das Genre auf andere klassische und Online-Medien wirkt.



Alles aus einer Hand – Einführung in den Videojournalismus

Inhalt

Der Videojournalist (VJ) muss alles können: Er recherchiert das Thema, dreht die Bilder und schreibt den Text; er nimmt den Ton auf und schneidet das Material zu einem fertigen Beitrag. In diesem Seminar werden die verschiedenen Schritte erarbeitet und in praktischen Übungen erprobt. Im Mittelpunkt steht das Erstellen eines eigenen Beitrags.

- Begriffe und Konzepte der Videoberichterstattung
- Handhabung einer leistungsfähigen Videokamera
- Grundwissen zum Schnitt und Einführung in ein Schnittsystem
- Themen recherchieren und visuell umsetzen
- Konzipieren, Drehen und Schneiden eines eigenen Videoberichts

Montag – Freitag
19. September 2011
ab 14.00 Uhr bis
23. September 2011
bis 16.00 Uhr

TIDE, Hamburg

Teilnahmebeitrag:
480,00 €
inkl. Unterkunft, Frühstück
und Mittagessen

Trainer:
Werner Eggert, Chefredakteur
und Geschäftsführer des
Bürger- und Ausbildungskanals
TIDE, Hamburg



Methoden

- Vortrag mit Lehrfilm und Beispielen
- Gruppenarbeit
- Betreuung in der Projektphase

Kompetenzgewinn

- Sie lernen Begriffe und Konzepte zum Videojournalismus kennen.
- Sie lernen journalistische Themen fernsehgerecht zu planen und zu produzieren.
- Sie erwerben Grundkenntnisse der Kamera-Arbeit und des digitalen Schnitts.
- Sie lernen den Umgang mit der notwendigen Technik.

Zielgruppe

Einsteigende in den journalistischen Beruf; Profis, die am crossmedialen Arbeiten interessiert sind.



NEU! Kino für die Ohren – Radioreportage und Radiofeature

Inhalt

Radio vermag in einer Dichte und Intensität zu erzählen wie kaum ein anderes Medium. Reportagen und Features können auch komplexe Zusammenhänge anschaulich und lebendig vermitteln.

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden Einblick in Geschichte und Technik aufwändiger Radioproduktionen, um sich dann selbst ans Werk zu machen. Die Gruppe wird zu einem aktuellen Thema ein eigenes Radiostück erstellen: einen Plan machen, Material beschaffen, eine Strategie und eine Dramaturgie entwickeln, zu Aufnahmen ausschwärmen, den Text schreiben und sprechen und die Sendung im Studio produzieren.

Montag – Donnerstag

21. November 2011

ab 14.00 Uhr bis

24. November 2011

bis 16.00 Uhr

Akademie für Publizistik,
Hamburg

Teilnahmebeitrag:

320,00 €

inkl. Unterkunft, Frühstück
und Mittagessen

Trainer:

Tom Schimmeck, Journalist,
Publizist und Radiomoderator,
Küsten



- Einführung in die Geschichte der Radio-Story
- Einblick in das Potential des Radio-Journalismus
- Einführung in Aufnahme- und Schnitttechniken
- Arbeit mit Stimmen, Geräuschen, Effekten
- Eigenes planen, recherchieren, aufnehmen, schneiden

Methoden

- Einführungsvorträge mit Hörbeispielen
- Gruppenarbeit bei der Planung, Recherche und Realisierung eines Radiobeitrags
- Einzelarbeiten
- Praktische Arbeit mit der Technik
- Feedback

Kompetenzgewinn

- Sie erhalten einen Einblick in die journalistischen Möglichkeiten des Radios.
- Sie erarbeiten ein Thema praktisch.
- Sie erlernen technische Grundlagen.
- Sie machen eigene Aufnahmen und üben das Sprechen am Studiomikrofon.
- Sie komponieren in der Gruppe ein Radiomanuskript.
- Sie produzieren eine eigene Sendung.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Studierende mit journalistischer Absicht und Journalisten, die Möglichkeiten, Techniken und Tricks anspruchsvolleren Radiomachens kennen lernen und erproben wollen. Journalistische Vorkenntnisse sind hilfreich, aber keine zwingende Voraussetzung.





BasisModul Berufsrolle und zusätzliche Qualifikationen



Dieses Modul beinhaltet Veranstaltungen, die über die journalistischen Kernkompetenzen hinaus zusätzliche Qualifikationen vermitteln, etwa juristisches Hintergrundwissen, multimediales Storytelling, Fragen zur Medienethik sowie Webinare und Seminare zum Web 2.0.



Kriminalberichterstattung

Inhalt

Satzungen, Verordnungen, Gesetze, EU-Richtlinien: Der Alltag wird juristischer. Der Anspruch an Journalisten aber bleibt gleich: Sie sollen nicht weniger als „die Welt“ erklären. Besonders die Kriminalberichterstattung nimmt in den Medien einen wichtigen Platz ein. Zuschauer, Zuhörer und Leser nehmen großen Anteil am Schicksal von Verbrechenopfern – und wollen richtig und vollständig darüber informiert werden. Das Seminar versetzt Journalisten in die Lage, strafrechtliche Verfahren nachzuvollziehen, juristische Texte als Recherchequellen zu nutzen und sich routiniert unter Juristen zu bewegen. Übungen verdeutlichen, dass gute Rechtskenntnisse häufig zur Geschichte hinter der Meldung führen. Zudem erhalten die Teilnehmenden einen ersten grundlegenden Einblick in das Presserecht und beschäftigen

Montag– Mittwoch

7. Februar 2011

ab 14.00 Uhr bis

9. Februar 2011

bis 13.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Bonn

Teilnahmebeitrag:

260,00 €

inkl. Unterkunft und
Vollpension

Trainer:

Thomas G. Becker,

Rechtsanwalt und Journalist,

Essen



sich mit wichtigen Fragen des Redaktionsalltags. Unter anderem: Wann wird aus dem „mutmaßlichen Täter“ der „Täter“ und wann darf man seinen Namen nennen?

- Grundlagen der Kriminal- und Gerichtsberichterstattung
- „Übersetzen“ von juristischem Vokabular in journalistische Sprache
- Straffrei recherchieren
- Rechtssystematik und Strafrecht

Methoden

- Seminargespräche
- Erstellung eines journalistischen (Radio-, TV-, Print-)Textes und Analyse
- Praktische Formulierungsübungen

Kompetenzgewinn

- Sie erhalten wichtiges juristisches Praxiswissen für Journalisten.
- Sie erkennen juristische Denk- und Formierungsstrukturen.
- Sie erlangen Handwerkszeug für den routinierten Umgang mit Richtern und Anwälten.
- Sie haben ein besseres Verständnis von juristischen Vorgängen wie Gerichtsprozessen oder Gesetzgebungsverfahren.



Presserecht – juristisches Rüstzeug für alle Journalisten!

Inhalt

Das Seminar vermittelt das aktuelle Fachwissen für die selbstständige Einschätzung presserechtlicher Probleme. Anhand der Analyse prominenter Beispielfälle zur Abgrenzung von Tatsachenbehauptungen und Meinungsäußerungen üben die Teilnehmenden diese wesentliche Weichenstellung für das Entstehen presserechtlicher Ansprüche unmittelbar selbst ein.

„Wer haftet?“, „Gegenüber wem?“ und „Wie?“ sind Fragen, die beantwortet werden. Das Recht am eigenen Bild und die Grenzen zulässiger Recherche werden erörtert. So erlangen die Teilnehmenden Sicherheit im Umgang mit den Risiken der täglichen journalistischen Arbeit. Erörtert wird auch das Gebot der Trennung von redaktionellen Beiträgen und Werbung, so dass die Teilnehmenden gegenüber Redaktionen und Anzeigenkunden souveräner auftreten können.

Dienstag

22. Februar 2011

von 10.00 Uhr

bis 17.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Bonn

Teilnahmebeitrag:

100,00 €

inkl. Mittagessen

Dozentin:

Johanna Onischke,
Rechtsanwältin für
Medienrecht, Köln



- Abgrenzung zwischen Tatsachenbehauptung und Meinungsäußerung
- Das Recht am eigenen Bild
- Wer haftet gegenüber wem und wie?
- Grenzen zulässiger Recherche
- Trennung zwischen redaktionellen Beiträgen und Werbung

Methoden

- Impulsreferate mit Powerpoint-Präsentation
- Unmittelbares Einüben rechtlicher Problemkonstellationen durch die gemeinsame Analyse und Lösung prominenter Beispielfälle

Kompetenzgewinn

Sie professionalisieren Ihre journalistische Tätigkeit und Ihr Auftreten durch den Erwerb des aktuellen Fachwissens für die selbstständige Einschätzung typischer presserechtlicher Probleme.



Web 2.0 – Impulse für Einsteigende (Webinar)

Format

Ein Webinar ist ein Online-Seminar, das mit Hilfe einer Konferenzsoftware alle Teilnehmenden durch Video, Audio, Chat und weitere interaktive Elemente über das Internet miteinander verbindet. Als Software kommt Adobe Connect zum Einsatz. Voraussetzungen sind ein Browser (Firefox, Explorer), stabiles Breitbandinternet sowie die neueste Version von Adobe Flash (kostenloser Download), die in der Regel bereits installiert ist. Das System funktioniert unter Windows, Mac und Linux (unter Linux mit Einschränkungen). Der Computer sollte nicht älter als fünf Jahre sein. Für die Sprachverständigung wird ein Headset (Kopfhörer-Mikrofon-Kombination) benötigt. Die Verwendung einer Webcam wird empfohlen, ist aber keine Voraussetzung.

Inhalt

Web 2.0 wird auch für das journalistische Arbeiten immer wichtiger. In diesem Webinar wird die Funktionsweise verschiedener Werkzeuge gezeigt und diskutiert, wie sie sinnvoll eingesetzt werden können:

- Facebook: Wie nutzen Medienunternehmen und Journalisten Social Networks?
- Twitter: Via Twitter lassen sich in Sekundenschnelle Nachrichten rund um den Globus schicken.
- Weblogs: Wie lassen sich Weblogs im Journalismus einsetzen?
- RSS: Really Simple Syndication erleichtert die schnelle und effiziente Beobachtung und Verknüpfung von Inhalten wie Weblogs oder Nachrichtenseiten.
- Mobiles Internet: iPhone Apps, iPad, Smartphones und ihre Bedeutung für den Journalismus werden diskutiert.

Termine

Jede Einheit à 90 Minuten

09. Feb. 2011, 18.00 Uhr

10. Feb. 2011, 18.00 Uhr

14. Feb. 2011, 18.00 Uhr

15. Feb. 2011, 18.00 Uhr

16. Feb. 2011, 18.00 Uhr

14. Sep. 2011, 18.00 Uhr

15. Sep. 2011, 18.00 Uhr

19. Sep. 2011, 18.00 Uhr

20. Sep. 2011, 18.00 Uhr

21. Sep. 2011, 18.00 Uhr

Methoden

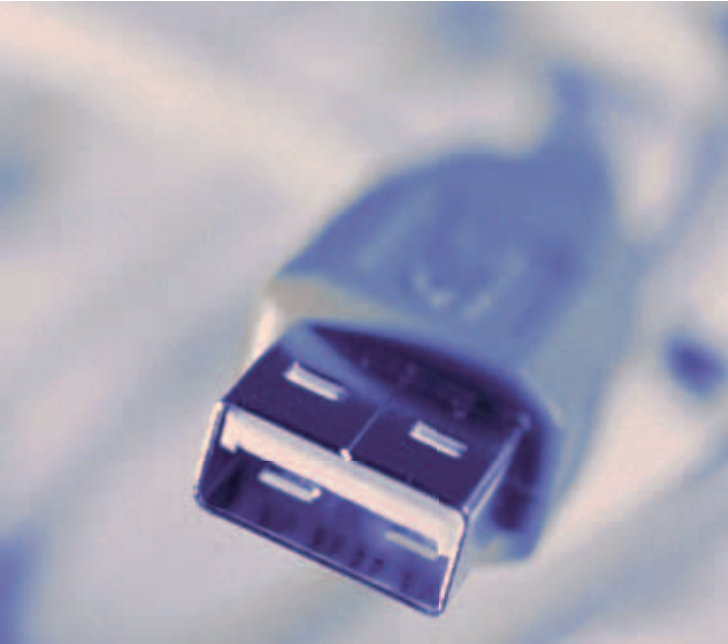
- Sprachverständigung mit Voice over IP
- Multipoint-Video
- Powerpoint-Präsentation
- Applikations-, Bildschirm- und Browser-Freigabe
- Chat
- Umfragen

Kompetenzgewinn

- Sie lernen neue Internetanwendungen in einem kohärenten Format kennen.
- Sie entwickeln Ideen für die Integration von Social Media in die eigene Arbeit beziehungsweise in das eigene Medium.

Zielgruppe

Journalisten, die sich einen Überblick über Tools und ihre Anwendungsmöglichkeiten verschaffen wollen.

A close-up photograph of a blue USB connector, showing the metal contacts and the plastic housing. The background is blurred, suggesting a shallow depth of field.

Teilnahmebeitrag:
60,00 €

Trainer und Moderatoren:
David Röhler,
Web 2.0-Experte,
Medienjournalist
und Jurist, Salzburg
Dr. Daniela Kraus,
Medienhaus Wien, Wien

NEU! Social Media für Fortgeschrittene (Webinar)

Format

Ein Webinar ist ein Online-Seminar, das mit Hilfe einer Konferenzsoftware alle Teilnehmenden durch Video, Audio, Chat und weitere interaktive Elemente über das Internet miteinander verbindet. Als Software kommt Adobe Connect zum Einsatz. Voraussetzungen sind ein Browser (Firefox, Explorer), stabiles Breitbandinternet sowie die neueste Version von Adobe Flash (kostenloser Download), die in der Regel bereits installiert ist. Das System funktioniert unter Windows, Mac und Linux (unter Linux mit Einschränkungen). Der Computer sollte nicht älter als fünf Jahre sein. Für die Sprachverständigung wird ein Headset (Kopfhörer-Mikrofon-Kombination) benötigt. Die Verwendung einer Webcam wird empfohlen, ist aber keine Voraussetzung.

Termine:

Jede Einheit à 90 Minuten

16. Mai 2011, 18.00 Uhr

17. Mai 2011, 18.00 Uhr

18. Mai 2011, 18.00 Uhr

14. Nov. 2011, 18.00 Uhr

15. Nov. 2011, 18.00 Uhr

16. Nov. 2011, 18.00 Uhr

Teilnahmebeitrag:

60,00 €

Trainer und Moderatoren:

David Röhler, Web 2.0-
Experte, Medienjournalist
und Jurist, Salzburg

Dr. Daniela Kraus,
Medienhaus Wien, Wien



Inhalt

Das dreigliedrige Webinar widmet sich dem professionellen Einsatz von Social Media aus Sicht von Online-Redaktionen und freien Journalisten. Zwei Praktiker geben Einblick in die Herausforderungen und Strategien beim Einsatz von Web 2.0. Einem rund 30-minütigen Vortrag folgt eine Diskussion mit den Experten. Der dritte Termin wird den Teilnehmenden zur Präsentation und Diskussion eigener Projekte und Erfahrungen zur Verfügung gestellt.

Methoden

- Sprachverständigung mit Voice over IP
- Multipoint-Video
- Powerpoint-Präsentation
- Applikations-, Bildschirm- und Browser-Freigabe
- Chat
- Umfragen

Kompetenzgewinn

- Sie bekommen einen Einblick in die Social-Media-Strategien von Experten in einem kohärenten Format.
- Sie entwickeln Ideen für die Integration von Social Media in die eigene Arbeit beziehungsweise in das eigene Medium.



Web 2.0 / Social Media für Einsteigende

Inhalt

Facebook, Twitter, Weblogs, und Wikis verändern Medienkonsum und Medienproduktion. Medien und Journalisten vernetzen sich mit ihren Zielgruppen und können in einen Dialog treten. Im Seminar lernen Sie, wie die neuen Medien funktionieren und von Medienunternehmen und Journalisten genutzt werden. Um das Potenzial von Social Media besser einschätzen zu können, werden zahlreiche Werkzeuge ausprobiert. Es können Profile bei Facebook und Twitter angelegt bzw. ein eigenes Weblog eingerichtet werden.

Darüber hinaus werden Wechselwirkungen zwischen traditionellen Medien und dem Web 2.0 angesprochen, gesellschaftspolitische Aspekte diskutiert und es kann mit innovativen Web 2.0-Diensten experimentiert werden.

Methoden

- Impuls-Präsentationen
- Workshop
- Online-Zusammenarbeit
- Diskussion

Kompetenzgewinn

- Sie lernen aktuelle Internetanwendungen wie Social Networks, Weblogs, Wikis, Twitter, Social Bookmarks und RSS kennen.
- Sie entwickeln Ideen für die Integration von Social Media in die eigene Arbeit beziehungsweise in das eigene Medium.
- Sie verfügen über eine präzisere Einschätzung der Bedeutung von User Generated Content für den Journalismus.

Mittwoch–Freitag
28. September 2011
ab 15.00 Uhr bis
30. September 2011
bis 12.30 Uhr

Akademie Frankenwarte,
Würzburg

Teilnahmebeitrag:
360,00 €
inkl. Unterkunft und
Vollpension

Trainer:
David Röhler, Web 2.0-
Experte, Medienjournalist
und Jurist, Salzburg

NEU! Web 2.0 / Social Media für Fortgeschrittene

Inhalt

Facebook, Twitter, Weblogs und Wikis stellen Medienunternehmen und Journalisten vor neue Herausforderungen. Vernetzung, Partizipation, Dialog und Transparenz verändern (nicht nur) die Welt der Medien. Kurze Innovationszyklen und erstaunlich hohe Wachstumsraten einzelner Dienste wie Facebook erschweren es, den Überblick zu behalten.

- Strategien der Medienunternehmen beim Einsatz von Facebook und Twitter
- Best-Practice bei der Integration von Blogs, Twitter und Facebook durch Journalisten
- Recherche und Themen-Monitoring mit Social Media
- Crowdsourcing und partizipativer Journalismus
- Contentfinanzierung mit Crowdfunding
- Informationsmanagement und Zusammenarbeit
- Live-Tools: Videostreaming und Online-Konferenz-Systeme im journalistischen Einsatz

Methoden

- Impuls-Präsentationen
- Workshop
- Online-Zusammenarbeit
- Diskussion

Kompetenzgewinn

- Sie entwickeln Ideen für die innovative Integration von Social Media in die eigene Arbeit beziehungsweise in das eigene Medium.
- Sie verfügen über einen Informationsvorsprung und Visionen für die Zukunft der Medien.

Mittwoch–Freitag

19. Oktober 2011

ab 15.00 Uhr bis

21. Oktober 2011

bis 12.30 Uhr

Akademie Frankenwarte,
Würzburg

Teilnahmebeitrag:

360,00 €

inkl. Unterkunft und
Vollpension

Trainer:

David Röthler, Web 2.0-
Experte, Medienjournalist
und Jurist, Salzburg

NEU! Ein Thema, viele Kanäle – multimediales Storytelling

Inhalt

Das Internet revolutioniert die Medienlandschaft: Es ist zwar ein eigenes Medium, kann gleichzeitig aber Zeitung, Magazin, Radio- und Fernsehstation in einem sein. Die Digitalisierung der Inhalte verändert auch die Art und Weise, wie Geschichten erzählt werden, grundlegend: Durch die Kombination von Text, Bild, Ton und Video entstehen völlig neue Darstellungsformen. Doch die neuen Möglichkeiten wollen bedacht eingesetzt werden: Jeder Journalist sollte sich überlegen, welchen Teil seiner Geschichte er mit welchem Medium erzählt, um Dopplungen zu vermeiden. Im Seminar wollen wir multimediales Storytelling ausprobieren: von der Konzeption über die Recherche bis hin zur Produktion im Internet.

Methoden

- Multimediale Slide-Präsentation
- Einführung in Wordpress als Content-Management-System
- Multimediale Produktion eines Schwerpunktthemas in Text, Bild und Ton sowie ihren Mischformen
- Besuch einer crossmedial arbeitenden Redaktion, Informationsgespräch mit einem leitenden Redakteur

Kompetenzgewinn

- Sie lernen das Konzipieren von Inhalten für verschiedene Medienformate.
- Sie lernen den Umgang mit Bild- und Audiotoolsbearbeitungssoftware.
- Sie lernen, wie man Themen Internet-gerecht aufbereitet.
- Sie lernen, wie man mit einem Content-Management-System arbeitet.
- Sie bekommen einen Einblick in die Arbeitsabläufe einer multimedial arbeitenden Redaktion.

Montag–Freitag
29. August 2011
ab 14.00 Uhr bis
2. September 2011
bis 13.00 Uhr

Akademie für Publizistik,
Hamburg

Teilnahmebeitrag:
440,00 €
inkl. Unterkunft, Frühstück
und Mittagessen

Trainer:
Bernd Oswald, Crossmedia-
Strategien, München

NEU! Quotenmaschinen und Medienethik – Haltung und Subjektivität im Journalismus

Inhalt

Von der Auswahl der Inhalte über die Recherche bis hin zur Produktion von Film, Funk, Bild und Text: Jeder Journalist bewegt sich im Spannungsfeld zwischen geforderter Objektivität, subjektiver Wahrnehmung und dem Erfolgsdruck von Seiten der Auftraggeber und des Publikums. Er ist insofern immer „embedded“ in die Umgebung quoten- oder auflagenstarker Medien und er muss immer wieder entscheiden, welche Rolle er spielen will. Solche Entscheidungen fallen nicht nur rational, sondern sie folgen unbewussten Gefühlen; sie sind vom Impuls gesteuert, Erfolge zu erreichen und Misserfolge zu vermeiden. Sind in solchen Gemengelagen ethische Erwägungen überhaupt noch von Gewicht? Aus welchen Quellen speisen sie sich und inwiefern lassen sie sich einbeziehen? Wie erwirbt und bewahrt man sich als Autor, Filmemacher, Fotograf oder Radioreporter die kritische Haltung zur eigenen und zur Arbeit anderer? Im praktischen Training erkunden die Teilnehmer eigene Ressourcen, Wahrnehmungen und Gestaltungsmittel auf dem Weg zu selbstbewussten ethischen Entscheidungen.

Methoden

- Kritische Analyse eigener und fremder Medienproduktion
- Training der Wahrnehmung von Konfliktgeschehen
- Reflektierende Gruppengespräche
- Szenarien zur ethischen Entscheidungsfindung

Kompetenzgewinn

- Sie erlangen differenziertes Wissen über den Zusammenhang von Wahrnehmung, Auswahl, Recherchezielen und Medienproduktion.
- Sie erhalten Einblick in die emotionale Wirkung Ihrer eigenen Haltung gegenüber dem Publikum.
- Sie üben sich im kritischen Analysieren Ihres Medienumfeldes und trainieren eigene Ausdrucksformen.
- Sie erweitern Ihr berufliches Netzwerk durch Zusammenarbeit mit anderen Teilnehmenden aus verschiedenen Sparten des Berufs.

Mittwoch–Freitag

19. Oktober 2011

ab 14.00 Uhr bis

21. Oktober 2011

bis 13.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

Teilnahmebeitrag:

260,00 €

inkl. Unterkunft und

Vollpension

Trainer:

Immo Sennewald,

Fernsehjournalist und

Publizist, Baden-Baden



BasisModul Politikberichterstattung



Seminare dieses Moduls beschäftigen sich mit politischer und wirtschaftlicher Berichterstattung sowie mit den Themenfeldern „Umwelt“ und „Europa“.



Umweltjournalismus – Ist die Energiewende möglich?

Inhalt

Das Thema der erneuerbaren Energien ist eminent wichtig geworden. Doch wie kann man hier den technischen und politischen Überblick behalten – gerade bei der rapiden Entwicklung der letzten Jahre? Genau das leistet das Seminar: Ein Fachjournalist erklärt die wichtigsten technologischen Neuerungen. Die politische Debatte wird zusammen mit Politikern erkundet – und gemeinsam die Frage diskutiert, wie die Energiewende möglich ist. Zudem stehen die richtigen Recherchequellen im Zentrum dieses Theorie-Seminars, das sich vor allem an Einsteiger ins Thema richtet.

Dienstag

1. Februar 2011
von 10.00 Uhr bis
bis 17.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung
Berlin

Teilnahmebeitrag
€ 60,00
inkl. Mittagessen

Trainer:

Dr. Torsten Schäfer,
Dipl. Journalist M.E.S. und
Redakteur GEO International,
Hamburg



- Trends und Technik – alternative Energieträger in Deutschland
- Eine Politik für erneuerbare Energien – wie weit sind wir?
- Über erneuerbare Energien berichten – Erfahrungen eines Redakteurs
- Recherchequellen und Schreibtipps
- Diskussion: Wie erreichen wir die Energiewende?

Methoden

- Vorträge mit Visualisierungen
- Experten-Diskussion
- Blitz-Umfragen und Gruppendiskussion
- Arbeitspapiere und Ideentafel

Kompetenzgewinn

- Sie kennen den Entwicklungsstand erneuerbarer Energien.
- Sie erfahren etwas über neue Recherchequellen.
- Sie sind über die aktuelle politische Debatte informiert.
- Sie lernen Themenideen kennen.



Wer fragt, der führt – Interviews führen mit politischen Mandatsträgern

Inhalt

Interviews mit politischen Mandatsträgern unterliegen eigenen Gesetzen, weil es Politikern häufig vor allem darum geht, eigene politische Botschaften zu platzieren. Das macht es oft schwierig, den Dingen auf den Grund zu gehen. Gerade Berufseinsteigende oder junge Journalisten benötigen die Sicherheit und das Handwerkszeug, Interviews hart an der Sache orientiert aber fair im Ton zu führen. Dabei ist es wichtig, die Interessen des Publikums im Blick zu behalten und zugleich die Bedürfnisse der politischen Gesprächspartner nicht aus den Augen zu verlieren.

Donnerstag – Freitag

17. Februar 2011

ab 10.00 Uhr bis

18. Februar 2011

bis 13.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Julius-Leber-Forum, Hamburg

Dienstag – Mittwoch

22. März 2011

ab 10.00 Uhr bis

23. März 2011

bis 13.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Donnerstag – Freitag

30. Juni 2011

ab 10.00 Uhr bis

1. Juli 2011

bis 13.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Fritz-Erler-Forum, Stuttgart



In Zusammenarbeit mit den Landesbüros der Friedrich-Ebert-Stiftung stellen sich zwei Politiker der kommunalen oder Landesebene unseren Interviewfragen. Jeder Teilnehmende hat im Seminarverlauf die Gelegenheit, zwei Einzelinterviews mit den politischen Gästen zu führen. Die Interviews, die nicht veröffentlicht werden, zeichnen wir mit der Videokamera auf und werten sie gemeinsam aus. Der politische Gast gibt ebenfalls ein Feedback.

- Interviewformen wie kontroverses oder persönliches Interview
- Fragetechniken
- Feedbackregeln beim Interview
- Umgang mit „unbequemen“ Interviewpartnern
- Training der eigenen rhetorischen Darstellung

Methoden

- Interviewsimulation zu einer politischen Lage
- Videogestützte Interviews mit politischen Mandatsträgern
- Impulsreferate

Kompetenzgewinn

- Sie wissen, wie Interviews im politischen Raum zu führen sind.
- Sie lernen im Gespräch die Führung zu behalten.
- Sie erkennen eigene Stärken und Schwächen in der Interviewführung.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Einsteigende und Berufsanfänger aus den Bereichen Print, TV oder Hörfunk. Die Seminarreihe wird mit gleichen Inhalten in vier Städten angeboten.

Donnerstag – Freitag

6. Oktober 2011

ab 10.00 Uhr bis

7. Oktober 2011

bis 13.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Regionalbüro Regensburg,
Presseclub Regensburg

Teilnahmebeitrag

120,00 €

inkl. Mittagsimbiss und
Abendessen

Unterkunft ist nicht enthalten

Trainer:

Volker Engels, Journalist, Berlin

Kameratechnik:

Peter Frechen, Bonn

Politischer Journalismus in der Praxis – Recherche und Interview

Inhalt

Recherche wird nach Einschätzung vieler Experten zunehmend zu einem Luxusgut im Journalismus. Immer öfter werden Informationen aus zweiter Hand zu schnellen Storys destilliert und in einem sich immer schneller drehenden Medienkarussell kritiklos verbreitet. Oft resultieren daraus Fehler, nicht selten sind Gegendarstellungen die Konsequenz. Zeitdruck und wirtschaftliche Zwänge können nur vordergründig als Begründung für den Verfall der Recherchekultur herhalten. Dabei ist Recherche eine der Grundtugenden des Journalisten, sie ist das Fundament jeder Geschichte. Recherche ist oft mühsam und langwierig, kann aber gleichzeitig zu nachhaltigen Erfolgserlebnissen führen.

Dieses Seminar soll das Bewusstsein für die Notwendigkeit fundierter Recherchen schärfen sowie die Basis der individuellen Recherche-Fertigkeiten erweitern und vertiefen. An-

Dienstag – Freitag

5. April 2011

ab 14.00 Uhr bis

8. April 2011 bis

13.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

Teilnahmebeitrag

330,00 €

inkl. Unterkunft und

Vollpension

Trainer:

Ingolf Gritschneider,

Journalist und Jurist, Köln



hand praktischer Beispiele sollen Grundzüge des Handwerks „Recherche“ vermittelt und eingeübt werden. Ziel ist es unter anderem, Interviews und Hintergrundgespräche professionell vorzubereiten.

- planvolle und systematische Sammlung und Überprüfung der Fakten
- Erschließung und Management von Quellen
- profunde Recherche als Vorbereitung professioneller Interviews

Methoden

- Praktische Übungen anhand aktueller Themen mit professionellem Feedback
- Kurzvorträge
- Analyse von Fallbeispielen – Genese einer erfolgreichen Recherche
- Aufzeichnung und Auswertung von Interviews

Kompetenzgewinn

- Sie erweitern und vertiefen Ihre Fertigkeiten methodischer Recherche.
- Sie lernen die praktische Anwendung von Recherche-techniken.
- Sie lernen, Ihre Informationsrechte wahrzunehmen und durchzusetzen.
- Sie erkennen Fallstricke und Sackgassen.
- Sie lernen die möglichen juristischen Konsequenzen Ihrer Berichterstattung einzuschätzen.

Zielgruppe

Print-, Hörfunk- und TV-Journalisten mit berufspraktischer Erfahrung, die ihr Recherche-Potential ganz ausschöpfen bzw. vergrößern wollen. Berufseinsteigende mit Rechercheerfahrung, die Einblick in die ganze Bandbreite der Recherche-Techniken gewinnen und von der Zusammenarbeit mit erfahrenen Kollegen profitieren wollen.



Herausforderung Osteuropa – Chancen und Probleme der Osteuropaberichterstattung

Inhalt

Zwölf neue mittel- und osteuropäische Länder sind 2004 und 2007 der EU beigetreten. Kurz waren diese Staaten im medialen Fokus. Dann nahm das Interesse an den „neuen Nachbarn“ wieder spürbar ab. Zu Unrecht, denn diese zwölf Staaten sind ein neuer, spannender Teil des kulturellen und politischen Europa, den es sich journalistisch zu erkunden lohnt. Doch wie und wo recherchiert man mittel- und osteuropäische Themen? Welche Themen interessieren Redaktionen? Und welche Stereotypen sollte man vermeiden? Das politische Seminar beantwortet diese Fragen und gibt viele praktische Hilfen für die eigene Arbeit.

- Chancen und Probleme der Osteuropaberichterstattung
- Quellenkunde und Schreibtipp
- Themen finden, Themen verkaufen: Was interessiert Redaktionen?
- Arbeitsberichte von und Diskussionen mit Korrespondenten

Methoden

- Vorträge mit Visualisierungen
- Experten-Diskussion
- Blitz-Umfragen und Gruppendiskussion
- Arbeitspapiere und Ideentafel

Kompetenzgewinn

- Sie kennen die Stereotypen der Osteuropa-Berichterstattung.
- Sie wissen, welche Recherchequellen die richtigen sind.
- Sie kennen neue Themen, die Redaktionen interessieren.
- Sie bekommen einen Einblick in die Arbeit osteuropäischer Korrespondenten.

Dienstag

12. April 2011
von 10.00 Uhr bis
17.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Berlin

Teilnahmebeitrag:
60,00 €
inkl. Mittagessen

Trainer:

Dr. Torsten Schäfer,
Dipl. Journalist M.E.S.
und Redakteur GEO
International, Hamburg

Europa in der Redaktion – Die regionale Perspektive

Inhalt

Das Angebot wendet sich an Journalisten, die über ihre Kommune oder Region berichten. Hier wirkt die Politik der EU besonders stark ein – was oft nicht erkannt wird. Das politische Seminar will deshalb eine neue Perspektive für das Lokale schaffen: Was sind die regionalen Komponenten der EU-Politik? Wo ist der EU-Einfluss besonders groß? Wo finde ich regionale EU-Informationen? Welche Ansprechpartner gibt es vor Ort und in Brüssel? Welche Klischees gilt es in der Berichterstattung zu vermeiden? Antworten auf diese und andere Fragen gibt diese Veranstaltung, an der Korrespondenten, Fachredakteure und Verbandsexperten mitwirken.

- Grundlagen: Europäische Öffentlichkeit und Regionalmedien
- Arbeit eines EU-Regionalkorrespondenten
- Förderpolitik der EU für Stadt und Land
- Arbeitsalltag eines regionalen EU-Fachredakteurs
- Quellen und Techniken der lokalen Europarecherche

Methoden

- Vorträge mit Visualisierungen
- Rechercheübung
- Experten-Diskussion
- Blitz-Umfragen und Gruppendiskussion
- Arbeitspapiere und Ideentafel

Kompetenzgewinn

- Sie verlieren ihre Angst vor „Brüssel“.
- Sie sehen die europäischen Bezüge der Landes- und Kommunalpolitik.
- Sie wissen, welche Themen sich gut verkaufen.
- Sie wissen, wie die EU Regionen und Städte fördert.

Montag–Dienstag

16. Mai 2011

ab 14.00 Uhr bis

17. Mai 2011

bis 17.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

Teilnahmebeitrag:

120,00 €

inkl. Unterkunft und

Vollpension

Trainer:

Dr. Torsten Schäfer,

Dipl. Journalist M.E.S.

und Redakteur GEO

International, Hamburg

Die Welt von Banken und Bilanzen erklären – das ABC des Wirtschaftsjournalismus

Inhalt

2008 war das Jahr des Schocks, 2009 das Jahr des tiefen Einbruchs, 2010 scheint schon alles wieder vorbei gewesen zu sein – zumindest in Deutschland. Doch stimmt diese Annahme? Gelingt oder scheitert die Regulierung der Finanzmärkte im „Jahr der Entscheidung“ 2011?

Mit diesen aktuellen Fragen beschäftigt sich das Seminar. Dazu gibt es wirtschaftshistorischen Hintergrund sowie praktische Anleitungen zum Erstellen guter Wirtschaftsbeiträge in verschiedenen Mediengattungen. Es geht um das „Kunsth Handwerk“, wirtschaftliche Zusammenhänge schnell und einfach zu erklären.

- Wie funktionieren Banken und Finanzmärkte?
- Unternehmensberichte und Bilanzen verstehen
- Keiner will reden – wo sind meine „Verbündeten“?
- Hörfunk: Verständlichkeit heißt übersetzen!
- Fernsehen: Wo sind meine Bilder?
- Konzepte: Storytelling und Personalisierung

Methoden

- Präsentation gelungener und misslungener Beispiele
- Praktische Übung: Geschichten erzählen
- Hintergrundgespräch

Kompetenzgewinn

- Sie bauen Ihre Scheu vor vermeintlich komplizierten Wirtschaftsthemen ab.
- Sie erlernen Methoden, mit denen trockene Themen gut zu erklären sind.
- Sie lernen die Relevanz von Wirtschaftsthemen besser einzuschätzen.
- Sie verbessern Ihr Standing in der Redaktion.

Mittwoch–Donnerstag

12. Oktober 2011

ab 11.00 Uhr bis

13. Oktober 2011

bis 18.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Bonn

Teilnahmebeitrag:

120,00 €

inkl. Unterkunft und
Vollpension

Dozent:

Ulrich Ueckerseifer,
Wirtschaftsredakteur WDR,
Köln

TIPP! Seminare des Europabüros der FES Brüssel: EU-Kompetenz für Multiplikatoren aus Deutschland

Inhalt

Das Europabüro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Brüssel bietet Veranstaltungen für Multiplikatoren aus Deutschland, die in Form mehrtägiger Seminare in Brüssel oder in Form halbtägiger Bildungsbesuche im Europäischen Parlament in Straßburg stattfinden.

Zu den Inhalten zählen Themen wie das soziale Europa, Kommunen in der EU, Sicherheit und Bürgerrechte, Gleichstellungspolitik, Innovationspolitik, Klimapolitik, Verbraucherschutz, das Europa der Bürger oder Demokratiedefizite in der EU.

Die EU-Seminare geben die Möglichkeit zum Dialog mit Vertretern europäischer Institutionen sowie europäischer Verbände und Lobbygruppen. Neben Einblicken in die Zusammenhänge auf europäischer Ebene sollen Herausforderungen und Defizite identifiziert sowie Lösungsvorschläge und Anregungen mit den Referenten gemeinsam diskutiert werden.

Die Seminare richten sich an gesellschaftspolitische Multiplikatoren wie Vertreter lokaler und regionaler politischer Gremien, aus Kommunalverwaltungen, Landesministerien, Gewerkschaften, Betriebsräten, Presse, Bürgerinitiativen, Verbänden und Vereinen.

Informationen zu den aktuellen Themen, Terminen und Teilnahmebedingungen erhalten Sie direkt beim Europabüro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Brüssel.

Termine auf Anfrage

Stephan Thalhofer
Stephan.Thalhofer@fes-
europe.eu
Tel.: 0032 22346293
Fax: 0032 22346281

www.fes-europe.eu
Bereich Veranstaltungen



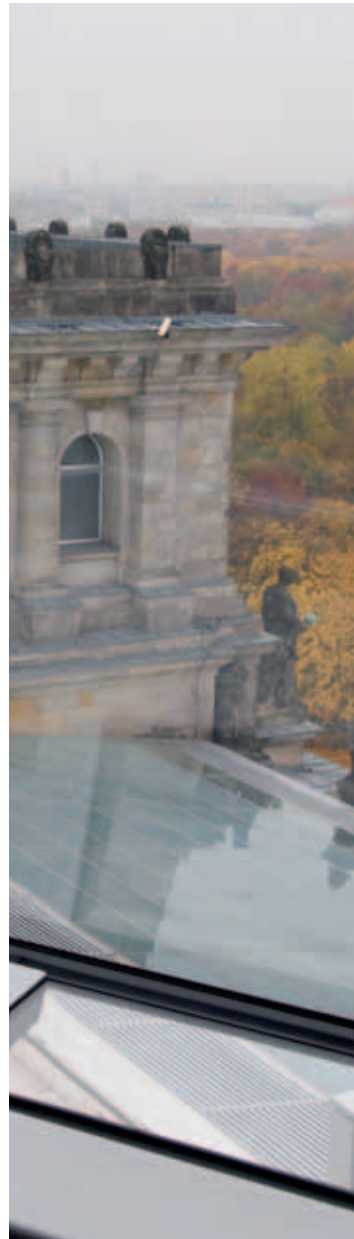
SpezialModul Hospitanzprogramme



Dieses Modul beinhaltet die Hospitanzprogramme „Deutscher Bundestag“ und „Europäische Union“; beide richten sich an Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten.

Wichtig:

Interessierte an diesen Programmen bewerben sich bitte mit einem begründenden Anschreiben, Lebenslauf und Nachweisen journalistischer Praxis bei der Leiterin der JournalistenAkademie.



Blick hinter die Kulissen der Politik: Hospitanzprogramm bei der SPD-Bundestagsfraktion im Deutschen Bundestag

Inhalt

In Zusammenarbeit mit der SPD-Bundestagsfraktion entsteht dieses exklusive Programm, das den Hospitanten einen intensiven Einblick in die Fraktionsarbeit im Deutschen Bundestag gibt und gleichermaßen die journalistische Arbeit von Hauptstadtkorrespondenten erfahrbar macht.

Vier Wochen arbeiten Sie im Büro eines Bundestagsabgeordneten, Sie besuchen Fraktions- und Bundestagsitzungen und erhalten Informationen über den Aufbau und die Funktionsweise des Bundestages und der SPD-Bundestagsfraktion. Sie führen Hintergrundgespräche mit herausragenden sozialdemokratischen Politikern und haben Gelegenheit zur Diskussion im kleinen Kreis.

Termin auf Anfrage

Berlin

Teilnahmebeitrag:

100,00 €



Prominente Journalisten von ARD, ZDF sowie aus der Bundespressekonferenz stellen sich zum Gespräch und geben Ihnen Auskunft über ihre praktische Arbeit im politischen Berlin. Sie nehmen selbst Teil am Pressefrühstück und erfahren Entscheidendes zum Verhältnis von Medien und Politik.

Methoden

- Praktische Mitarbeit in einem MdB-Büro
- Gruppeninterviews mit Spitzenpolitikern
- Teilnahme an Sitzungen

Kompetenzgewinn

- Sie wissen, wie der Deutsche Bundestag auf allen Arbeitsebenen funktioniert.
- Sie diskutieren mit Spitzenpolitikern Ihre politischen Fragen.
- Sie können sich kompetent an der Diskussion über die Arbeit und die Themen des Deutschen Bundestages beteiligen.



Einblicke in die Europa-Politik: EU-Hospitanzprogramm in Brüssel mit Einführungsseminar „Europa besser verstehen“ in Bonn

Inhalt

Einführungsseminar „Europa besser verstehen“ in Bonn:

Zweifelsohne: Das europäische Politiksystem ist kompliziert. Das bleibt nicht ohne Folgen für die Berichterstattung der Medien. Private TV-Sender haben längst aufgegeben, direkt aus Brüssel zu berichten. Andere Medien beschränken sich bei ihrer Europaberichterstattung auf das so genannte „EU-Bashing“ – ein reflexartiges Einschlagen auf alles, was aus Brüssel kommt.

Das Einführungsseminar zeichnet Alternativen auf. Es ermutigt die Teilnehmenden, sich sachlich mit der Europäischen Union und ihrer Politik zu beschäftigen. Die Teilnehmenden erhalten unerlässliches Wissen über die Europäische Union, Entstehungsgeschichte und Bedeutung für das Leben von 500 Millionen Europäern.

Die Teilnehmenden setzen ihr Wissen in journalistische Inhalte um und produzieren während des Einführungsseminars eine Doppelseite zum Thema Europawahlen. Dabei beschäftigen sie sich unter anderem mit Recherche, Verständnis und kreativer Umsetzung europäischer Themen.

Termin auf Anfrage

Brüssel und Bonn

Teilnahmebeitrag:

300,00 €

inkl. Unterkunft und Frühstück

Begleitende Experten:

Dr. Torsten Schäfer,

Dipl. Journalist M.E.S. und

Redakteur GEO, Hamburg

Thomas G. Becker,

Rechtsanwalt und Journalist,

Essen



- Fakten und Hintergründe zur Europäischen Union
- Die EU im Alltag der Europäer
- Möglichkeiten kreativer Europaberichterstattung

Inhalt

Einblicke in die Europa-Politik: EU-Hospitanzprogramm in Brüssel:

Bei einer gemeinsamen Reise von Bonn nach Brüssel soll der Blick für die Praxis der EU-Berichterstattung geschärft werden – vor allem aus der Perspektive des EU-Parlaments. Abgeordnete und deren Mitarbeiter erklären, wie die europäische Volksvertretung und die Zusammenarbeit mit Journalisten funktionieren. Vorträge über Theorie und Praxis der EU-Berichterstattung bereiten die Gruppe darauf vor. Zudem stehen Besuche in einer europapolitischen Online-Redaktion, bei einer Landesvertretung und / oder einem Lobby-Büro auf dem Plan sowie Gespräche mit Korrespondenten. Neue Sichtweisen auf die EU-Politik anzubieten, das Interesse für sie zu wecken und Recherchequellen und Thementipps zu geben – das sind die Ziele dieses politischen Seminars.

Methoden

- Impulsvorträge und Gruppendiskussionen
- Exkursionen, Führungen und Praxisgespräche
- Theoriereferate mit Visualisierungen
- Arbeitspapiere und Seminarreader

Kompetenzgewinn

- Sie wissen um historische Daten und Ereignisse zum europäischen Einigungsprozess.
- Sie erwerben Kenntnisse über das politische System der EU und das Europäische Parlament.
- Sie erwerben Kenntnisse in der Europarecherche und der EU-Berichterstattung.
- Sie beteiligen sich an der Debatte über Demokratie und Öffentlichkeit im vereinten Europa.





SpezialModul Medienpolitischer Diskurs



Im Mittelpunkt dieser Veranstaltungen steht die kritische Betrachtung medienpolitischer Entwicklungen in Deutschland sowie die Diskussion der damit verbundenen Veränderungen der journalistischen Berufsrolle.



Bonner MedienForum 2011

Inhalt

Diese Tagungsreihe ist der öffentliche Diskurs medienpolitischer Entwicklungen und ihrer Konsequenzen für die journalistische Berufsrolle.

Bisherige Diskurse folgten den Themen:

- „Irgendwas mit Medien“: Der Einstieg in die Medienwelt
- Journalismus und PR – zwei Welten?
- Politiker in der Fernsehfall: Wie fair ist das Fernsehen?

Das Tagungsthema 2011 war bei Drucklegung dieses Programms noch lange nicht in Sicht. Bitte entnehmen Sie ab dem 1. März 2011 das Thema sowie den Veranstaltungsablauf unserer homepage unter

www.fes.de/journalistenakademie.

Donnerstag

14. April 2011

Bonn



MainzerMedienDisput (MMD) 2011

MainzerMedienDisput

Die Friedrich-Ebert-Stiftung gründete vor 14 Jahren den MainzerMedienDisput (MMD) mit; heute ist sie fördernde Mitveranstalterin neben der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz und der Landesmedienanstalt Rheinland-Pfalz als Gesellschafter.

Damals wie heute will der MMD das Wechselverhältnis zwischen Politik und Medien sowie die Auswirkungen auf unser demokratisches System analysieren und kritisch reflektieren. Im Zentrum stehen:

- die Frage der Kommerzialisierung der Medien und der daraus ableitbaren Veränderungen in der Berichterstattung
- das Verhältnis von Politikern und Wirtschaftseliten zu Medienmachern und die Gefahren von Korruption und Kumpanei
- die Krise der Kritikfunktion des Journalismus
- die Struktur- und Richtungskämpfe im öffentlich-rechtlichen Rundfunk
- die Förderung des journalistischen Nachwuchses, der den unabhängigen und qualitätsvollen Journalismus fortsetzen soll.

Eine unabhängige Projektgruppe ehrenamtlich tätiger erfahrener Journalisten erarbeitet jedes Jahr Thema und Tagungskonzept des MainzerMedienDisputes und entscheidet neu über Referenten und Veranstaltungsmethodik.

In den Jahren seines Bestehens haben etwa 8.500 journalistische Teilnehmende sowie ca. 1.150 Referenten medienpolitische Themen beim MMD kontrovers diskutiert.

Sind Sie dieses Jahr dabei?

Programmwürfe ab Sommer unter
www.mainzermmediendisput.de

Termin auf Anfrage

Mainz

Journalistischer NachwuchsWorkshop „Interview und Recherche“ zum MainzerMedienDisput 2011

MainzerMedienDisput

Inhalt

Die JournalistenAkademie und JugendMedienAkademie der FES laden zum MainzerMedienDisput 2011 Nachwuchsjournalisten ein. Im Rahmen eines Tages-Workshops analysieren die Teilnehmenden am Beispiel von investigativ erarbeiteten Doku-Essays von und mit Ingolf Gritschneder die Grundlagen der Recherche unter schwierigen Bedingungen. Praktische Übungen zur Interviewführung mit Volker Engels vermitteln das Rüstzeug für die nachfolgenden Interviews mit Akteuren des MMD.

Programm-Download ab Anfang Oktober 2011 unter:

www.fes.de/journalistenakademie und unter:

www.jugendmedienakademie.de

Termin auf Anfrage

Mainz

Teilnahmebeitrag:

50,00 €

inkl. Unterkunft und

Frühstück

Begleitende Experten:

Ingolf Gritschneder,
Investigativer Journalist
und Jurist, Köln

Volker Engels, Journalist
und Kommunikationstrainer,
Berlin



Die entstehenden Eindrücke und Fragen werden gemeinsam diskutiert; die daraus resultierenden Berichte, Kommentare und Interviews werden zeitnah nach dem Workshop verfasst und auf den Homepages der JournalistenAkademie und der JugendMedienAkademie veröffentlicht.

Methoden

- Workshop zur Vorbereitung der Interviews auf dem MMD
- Besuch und kritische Beobachtung aller Panels des MMD
- Reflektierende Gruppengespräche
- Nachträgliches telefonisches Coaching durch die Experten bei der Erstellung der journalistischen Produkte für die FES-Websites

Kompetenzgewinn

- Sie erlangen ein differenziertes Wissen zur Wechselwirkung zwischen Medien und Politik.
- Sie üben sich im Führen von Gesprächen und Interviews mit Berufskollegen.
- Sie erweitern Ihr berufliches Netzwerk durch das Kennenlernen der anderen Teilnehmenden und Kollegen.

Wichtig!

Die Veranstaltung wird fotografisch und filmisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären bei der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die FES das vor, während und nach der Veranstaltung entstehende Foto- und Videomaterial für Zwecke der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit im Internet sowie auf Printerzeugnissen nutzt.





SpezialModul MedienSommerAkademie



Auch in 2011 laden JournalistenAkademie und JugendMedienAkademie wieder zur Medien-SommerAkademie nach Bonn ein – dem kommunikativen Treffpunkt für politische Nachwuchsjournalisten!



MedienSommerAkademie 2011

Inhalt

Die zweitägige MedienSommerAkademie 2011 in Bonn bietet Nachwuchsjournalisten Gelegenheit,

- ein medienpolitisches Thema mit hochkarätigen Vertretern aus Medien und Politik zu diskutieren
- in Praxis-Workshops von Profis Tipps zum journalistischen Handwerk zu erhalten
- Networking mit anderen Nachwuchsjournalisten sowie Akteuren aus Medien und Politik zu betreiben.

Nach der MedienSommerAkademie 2010 entstand eine spezielle Webseite aus Berichten, Fotos und Reden; der entstandene Kurzfilm mit Veranstaltungs-Impressionen vermittelt einen lebendigen Eindruck der diskutierten Themen, der kontroversen Debatten sowie der schönen Sommerstimmung: www.fes.de/journalistenakademie.

Freitag–Samstag
8. bis 9. Juli 2011

Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)
und im Gustav-Stresemann-
Institut (GSI), Bonn

Teilnahmebeitrag:
80,00 €
inkl. Unterkunft und
Vollpension



2011 wollen wir diesen Medienevent fortsetzen und unter einem neuen, aktuellen Schwerpunktthema Begegnungen zwischen Nachwuchsjournalisten, journalistischen Profis und Politikern ermöglichen.

Methoden

Ein Mix aus fishbowl-Diskussion, praktischen Workshops und Erzählcafés bestimmt den methodischen Rahmen der Veranstaltung; ebenso sollen Politische Kabarettisten im Abendprogramm wieder betonen, provozieren und anregen.

Wichtig!

Die Veranstaltung wird fotografisch und filmisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären bei der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die Friedrich-Ebert-Stiftung das vor, während und nach der Veranstaltung entstehende Foto- und Videomaterial für Zwecke der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit im Internet sowie auf Printerzeugnissen nutzt.



Journalistische Nachwuchsförderung

Teilnahme der Stipendiatinnen und Stipendiaten an den Veranstaltungen der JournalistenAkademie

Für journalistisch vorgebildete Stipendiatinnen und Stipendiaten der FES bieten die JournalistenAkademie und die Abteilung Studienförderung seit 2009 neue Möglichkeiten, die Aktivitäten der JournalistenAkademie zu nutzen.

Die JournalistenAkademie stellt für Stipendiaten pro Veranstaltung zwei Plätze zum halben Teilnahmebeitrag zur Verfügung. Von diesem halbierten Teilnahmebeitrag übernimmt die Abteilung Studienförderung nach Vorlage des Teilnahmezertifikates bis zu 100,00 Euro.

Anmeldung

Interessierte Stipendiaten müssen sich bis spätestens sechs Wochen vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung bei der JournalistenAkademie anmelden. Der Anmeldung müssen ein kurzes Motivationsschreiben mit Berücksichtigung der unten genannten Auswahlkriterien und der Lebenslauf beigelegt werden. Aus diesen Bewerbungen trifft die Abteilung Studienförderung eine Auswahl. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten werden über Zu- oder Absage informiert.

Auswahlkriterien

- Aus welchen Gründen wollen Sie an diesem Seminar teilnehmen?
- Inwiefern streben Sie einen journalistischen Beruf an?
- Welche journalistischen Erfahrungen bringen Sie mit?



Zahlungsbedingungen und Teilnahmezertifikat

Die reduzierte Teilnahmegebühr ist durch den Stipendiaten bei der JournalistenAkademie zu entrichten.

Nach Vorlage des Teilnahmezertifikats erstattet die Abteilung Studienförderung die Gebühr bis zu einem Höchstbetrag von 100,00 Euro. Die mögliche Differenz zum Teilnahmebeitrag sowie Fahrtkosten etc. werden nicht erstattet.

Beispiel: Das Seminar „Onlinejournalismus“ hat einen Teilnahmebeitrag von 480,00 Euro; nach Bewerbung und Zusage durch die JournalistenAkademie bezahlt der Stipendiat 240,00 Euro an diese; nach Erhalt des Teilnahmezertifikates am Ende des Seminars legt er dieses der Abteilung Studienförderung vor und erhält bis zu 100,00 Euro erstattet.

Stornierungen / Absagen

Wenn Stipendiaten vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn oder später ihre Teilnahme absagen, so wird der reduzierte Teilnahmebeitrag fällig, es sei denn, der Platz kann mit einem anderen Teilnehmenden belegt werden.

Rückfragen an Iva Figenwald, Studienförderung,
Telefon: 0228 883-7912

Stipendium und Stipendium auf Probe

Die Friedrich-Ebert-Stiftung vergibt über ihre Abteilung Studienförderung Stipendien an ausgewählte Studierende aller Fachrichtungen. Informationen dazu finden Sie unter:

http://www.fes.de/sets/s_stuf.htm



Kalendarischer Überblick der Aktivitäten 2011

			Seite
Januar 2011	17. – 21.01.2011	Die journalistischen Darstellungsformen (BasisModul: Kernkompetenz) Akademie Frankenwarte, Würzburg	12
Februar 2011	01.02.2011	Umweltjournalismus – Ist die Energiewende möglich? (BasisModul: Politikberichterstattung) Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin	54
	07. – 09.02.2011	Kriminalberichterstattung (BasisModul: Berufsrolle und zusätzliche Qualifikationen) Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn	40
	09.02.2011 10.02.2011 14.02.2011 15.02.2011 16.02.2011	Web 2.0 – Impulse für Einsteigende (Webinar) (BasisModul: Berufsrolle und zusätzliche Qualifikationen)	44
	17. – 18.02.2011	Wer fragt, der führt – Interviews führen mit politischen Mandatsträgern (BasisModul: Politikberichterstattung) Friedrich-Ebert-Stiftung, Julius-Leber-Forum, Hamburg	56
	22.02.2011	Presserecht – Juristisches Rüstzeug für alle Journalisten! (BasisModul: Berufsrolle und zusätzliche Qualifikationen) Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn	42
	März 2011	14. – 18.03.2011	Fotojournalismus: Ein Foto sagt die Wahrheit – oder? (BasisModul: Medienpraxis) Akademie Frankenwarte, Würzburg

	14. – 16.03.2011	Kurz und prägnant – Das 1x1 des Nachrichtenschreibens (BasisModul: Medienpraxis) Akademie für Publizistik, Hamburg	26
	22. – 24.03.2011	NEU! Doku-Soap, Doku-Drama, Doku-was? Analyse und Einordnung aktueller Fernsehdokumentationen (BasisModul: Medienpraxis) Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn	28
	22. – 23.03.2011	Wer fragt, der führt – Interviews führen mit politischen Mandatsträgern (BasisModul: Politikberichterstattung) Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin	56
	28.03. – 01.04.2011	Mit Bildern sprechen – Grundlagen des Fernsehjournalismus (BasisModul: Medienpraxis) TIDE, Hamburg	30
April 2011	05. – 08.04.2011	Politischer Journalismus in der Praxis – Recherche und Interview (BasisModul: Politikberichterstattung) Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn	58
	07. – 08.04.2011	Erfolg ist kein Zufall – Rhetorik für Journalisten (BasisModul: Kernkompetenz) Friedrich-Ebert-Stiftung, BayernForum, München	14
	12. 04.2011	Herausforderung Osteuropa – Chancen und Probleme der Osteuropaberichterstattung (BasisModul: Politikberichterstattung) Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin	60

			Seite
April 2011	14.04.2011	Bonner MedienForum 2011 (SpezialModul: Medienpolitischer Diskurs) Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn	72
Mai 2011	02. – 06.05.2011	Journalistisches Texten für Berufseinsteigende (BasisModul: Kernkompetenz) Akademie Frankenwarte, Würzburg	16
	16.05.2011 17.05.2011 18.05.2011	NEU! Web 2.0 – Social Media für Fortgeschrittene (Webinar) (BasisModul: Berufsrolle und zusätzliche Qualifikationen)	46
	16. – 17.05.2011	Europa in der Redaktion – Die regionale Perspektive (BasisModul: Politikberichterstattung) Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn	61
Juni 2011	08. – 09.06.2011	Erfolg ist kein Zufall – Rhetorik für Journalisten (BasisModul: Kernkompetenz) Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin	14
	30.06.–01.07.2011	Wer fragt, der führt – Interviews führen mit politischen Mandatsträgern (BasisModul: Politikberichterstattung) Friedrich-Ebert-Stiftung, Fritz-Erler-Forum, Stuttgart	56
Juli 2011	08. – 09.07.2011	MedienSommerAkademie 2011 (SpezialModul: MedienSommerAkademie) Friedrich-Ebert-Stiftung und Gustav-Stresemann-Institut, Bonn	78
	15. – 17.07.2011	Redaktion und Redigation in Fachzeitschriften (BasisModul: Kernkompetenz) Kurt-Schumacher-Akademie, Bad Münstereifel	18
August 2011	29.08.–02.09.2011	NEU! Ein Thema, viele Kanäle – multimediales Storytelling (BasisModul: Berufsrolle und zusätzliche Qualifikationen) Akademie für Publizistik, Hamburg	50

September 2011	12. – 14.09.2011	Bild, BamS, Boulevard – Meinungsmache für Millionen? (BasisModul: Medienpraxis) Akademie für Publizistik, Hamburg	32
	14.09.2011 15.09.2011 19.09.2011 20.09.2011 21.09.2011	Web 2.0 – Impulse für Einsteigende (Webinar) (BasisModul: Berufsrolle und zusätzliche Qualifikationen)	44
	19. – 23.09.2011	Alles aus einer Hand – Einführung in den Videojournalismus (BasisModul: Medienpraxis) TIDE, Hamburg	34
	28. – 30.09.2011	NEU! Web 2.0/Social Media für Einsteigende (BasisModul: Berufsrolle und zusätzliche Qualifikationen) Akademie Frankenwarte, Würzburg	48
	Oktober 2011	06. – 07.10.2011	Wer fragt, der führt – Interviews führen mit politischen Mandatsträgern (BasisModul: Politikberichterstattung) Friedrich-Ebert-Stiftung, Presseclub Regensburg
12. – 13.10.2011		Die Welt von Banken und Bilanzen erklären – das ABC des Wirtschaftsjournalismus (BasisModul: Politikberichterstattung) Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn	62
19. – 21.10.2011		NEU! Web 2.0/Social Media für Fortgeschrittene (BasisModul: Berufsrolle und zusätzliche Qualifikationen) Akademie Frankenwarte, Würzburg	49
19. – 21.10.2011		NEU! Quotenmaschinen und Medienethik – Haltung und Subjektivität im Journalismus (BasisModul: Berufsrolle und zusätzliche Qualifikationen) Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn	51

November 2011	14.11.2011	NEU! Web 2.0–Social Media für Fortgeschrittene (Webinar) (BasisModul: Berufsrolle und zusätzliche Qualifikationen)	46
	15.11.2011		
	16.11.2011		
	21. – 23.11.2011	NEU! Feinschliff am eigenen Text: Feedback – Intensivseminar (BasisModul: Kernkompetenz) Akademie Frankenwarte, Würzburg	20
	21. – 24.11.2011	NEU! Kino für die Ohren – Radioreportage und Radiofeature (BasisModul: Medienpraxis) Akademie für Publizistik, Hamburg	36
Termine auf Anfrage		Blick hinter die Kulissen der Politik: Hospitanzprogramm bei der SPD-Bundestagsfraktion im Deutschen Bundestag (SpezialModul: Hospitanzprogramme) Berlin	66
		Einblicke in die Europa-Politik: EU-Hospitanzprogramm in Brüssel mit Einführungsseminar „Europa besser verstehen“ in Bonn (SpezialModul: Hospitanzprogramme) Bonn und Brüssel	68
		MainzerMedienDisput 2011 (SpezialModul: Medienpolitischer Diskurs) Mainz	73
		Nachwuchsworkshop zum MainzerMedienDisput 2011 (SpezialModul: Medienpolitischer Diskurs) Mainz	74

Das Team der JournalistenAkademie

Carla Schulte-Reckert

Studium der Erziehungswissenschaft, Psychologie und Erwachsenenbildung in Bonn. Mehrjährige praktische Zusatzausbildungen im Bereich Kommunikation und TV-Moderation ergänzen das Studium; Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung. Seit 1987 Tätigkeit für die Friedrich-Ebert-Stiftung im Bereich der politischen Bildung zu den Themenschwerpunkten „Politik, Medien und Kommunikation“. Carla Schulte-Reckert ist Buchautorin und Publizistin in Fachzeitschriften sowie Mentorin im Programm der FES-Studienförderung.



Marion Fiedler

Ausbildung zur Justizangestellten und EDV-Bürofachfrau. Seit 1990 Tätigkeit für die Friedrich-Ebert-Stiftung in der Politischen Akademie in Gewerkschaftsprojekten und im Bereich der Veranstaltungsorganisation. Seit Gründung der JournalistenAkademie im Jahr 2000 gehört sie zum Team und ist zuständig für die Veranstaltungsorganisation und die Finanzverwaltung.



Elisabeth Reiter-Jung

Ausbildung zur Verwaltungsangestellten in der Landesfinanzverwaltung. Selbstständigkeit in der Tourismusbranche und im Einzelhandel; Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen. Seit Mai 2009 in der Friedrich-Ebert-Stiftung, seit Januar 2010 zuständig für die Veranstaltungsorganisation und das Internet im Team der JournalistenAkademie.



Unsere Trainer und Dozenten



Thomas G. Becker

Studium der Rechtswissenschaften; anschließend Tätigkeit bei der Essener Kanzlei Heinemann & Partner sowie der Kirch Media; Volontariat zum TV- und Hörfunkjournalisten bei der „probono Fernsehproduktion“, einem Unternehmen von Prof. Alfred Bioleks „pro GmbH“ und Friedrich Küppersbusch. Derzeitige Tätigkeit als Rechtsanwalt, Journalist und Referent; zu seinen ständigen Auftraggebern gehören die Sendungen „plusminus“, ARD „Ratgeber Recht“, WDR „markt“ sowie die Sendungen des ARD-Studios Brüssel.



Werner Eggert

Seit 2007 Chefredakteur und Geschäftsführer des Hamburger Bürger- und Ausbildungskanals TIDE. Davor Redakteur, Ressortleiter und Ausbildungsredakteur für verschiedene Medien im In- und Ausland. Anschließend Tätigkeit beim Internationalen Institut für Journalismus von InWEnt in Berlin; Aufbau und Leitung der Bereiche „Multimedia und Onlinejournalismus“ sowie „Medienethik“. Eggert ist Diplom-Volkswirt mit den Nebenfächern Politische Wissenschaften sowie Journalistik und hat in Hamburg und London studiert; Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung.



Volker Engels

Studium der Sozialarbeit in Dortmund und Berlin (Dipl.) und der Kommunikationswissenschaft an der Freien Universität Berlin (MA). Seit vielen Jahren Tätigkeit als Journalist für Zeitschriften und Zeitungen in Berlin sowie als Kommunikations-Trainer, Co-Autor des Buchs „Die Lobby regiert das Land“. www.medienbuero-mitte.de

Peter Giefer

Ausbildung zum Fotografen und Studium der künstlerischen Fotografie. Tätigkeit als freier Fotograf und Journalist mit dem Schwerpunkt „Mensch und Arbeit“. Freier Dozent an verschiedenen Einrichtungen, Schwerpunkt journalistische Recherche und Fotojournalismus; seit 1995 regelmäßige Ausstellungen, Vorträge und Referate zu Themen der Fotografie mit Schwerpunkt auf der Reportage- und Reisefotografie. Autor einiger Reisebücher und Reiseführer. Mitglied in der Deutschen Journalisten Union (dju), hier Sprecher der AG Fotografie, von 2002 bis 2007 Mitglied des Deutschen Presserats. www.fotoreisereportage.blogspot.com



Ingolf Gritschneider

Seit fast 20 Jahren freier Fernsehautor für die ARD, war auch für die Süddeutsche Zeitung, die ZEIT, die Welt und den Kölner Stadt-Anzeiger tätig. Seine Reportagen, Dokumentationen, Features und Portraits wurden gezeigt in den WDR-Reihen „Reporter“, „Gesucht wird...“, „Menschen hautnah“ und „die story“. Seine investigative Arbeit führte zu Beiträgen in „Monitor“, „plusminus“ und „markt“. Er wurde für seine journalistische Arbeit 1996 ausgezeichnet mit dem Deutschen Wirtschaftsfilmpreis, 2005 mit dem „Leuchtturm“ für „die story: Milliarden Monopoly“, 2007 mit dem Willy-Bleicher-Preis sowie dem Otto-Brenner-Preis für das ARD-Feature „Profit um jeden Preis“. Nominierung zum deutschen Fernsehpreis 2010 mit „die story: Karstadt – der große Schlussverkauf“.



Sascha Langenbach

Studium der Politikwissenschaft, Skandinavistik und des Öffentlichen Rechts in Freiburg, Hamburg und Dublin; Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung. Volontariat bei der Hamburger Morgenpost; Tätigkeit als Nachrichten-Redakteur für die Bundesausgabe von „Bild“ und als Reporter für die Hamburger Morgenpost. Chefreporter des Berliner Kurier; Mentor im Programm der Studienförderung der Friedrich-Ebert-Stiftung.





Johanna Onischke

Studium der Rechtswissenschaften und Referendariat mit Stationen u.a. im Verlagshaus M. DuMont Schauberg; seit 2003 Rechtsanwältin für Medienrecht in Köln; Tätigkeitsschwerpunkte: Presse- und Urheberrecht, Wettbewerbsrecht, Marken- und Internetrecht. Dozentin zu medienrechtlichen Themen bei Wirtschaftsunternehmen, Medienanstalten, Journalistenschulen und Verbänden.



Bernd Oswald

Studium der Journalistik, Politischen Wissenschaften und Soziologie in München, Diplom-Journalist; Schwerpunkte: internationale Politik, Menschenrechtspolitik, Vereinte Nationen und Politische Systeme. Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung. Redakteursausbildung an der Deutschen Journalistenschule in München. Mehrjährige Tätigkeit als Redakteur im Bereich Politik für die Süddeutsche Zeitung und als Ressortleiter Aktuelles für sueddeutsche.de. Heute tätig als Dozent in der journalistischen Ausbildung für verschiedene Ausbildungsorganisationen sowie als Berater im Online-Journalismus.

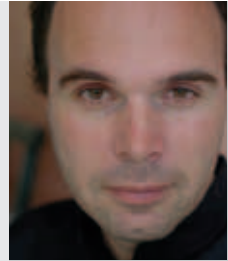


Jan Rohwerder

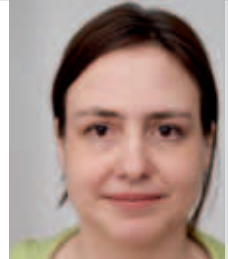
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politische Wissenschaft der RWTH Aachen und seit fünf Jahren Redakteur beim Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen. Er promoviert zur Frage der Legitimität von Nicht-regierungsorganisationen.

David Röhler

Studium der Rechtswissenschaften; Unternehmensberater, Social Media-Experte und Medienjournalist. Schwerpunkt sind partizipative Medien, insbesondere das Web 2.0 und deren Nutzung in der internationalen und der politischen Projektarbeit. Langjähriger Referent der österreichischen Gesellschaft für politische Bildung sowie verschiedener öffentlicher und privater Bildungseinrichtungen. Mitgründer des Beratungsunternehmens PROJEKTkompetenz.eu. Persönliches Weblog: <http://politik.netzkompetenz.at>

**Dr. Daniela Kraus**

Geschäftsführerin der Forschungs- und Weiterbildungseinrichtung „Medienhaus Wien“ mit den Arbeitsschwerpunkten „Journalismusforschung und -qualifizierung“; Lehraufträge und Publikationen, zuletzt: Der Journalisten-Report II, Österreichs Medienmacher und ihre Motive, facultas Wien, 2008. <http://www.medienhaus-wien.at>

**Dr. Torsten Schäfer**

Politik-Promotion an der RWTH Aachen zum EU-Journalismus. Diplom-Studium der Journalistik und Politikwissenschaft sowie European Studies (Master) in Dortmund, Tours, Brüssel, Aachen; Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung. Zeitungsvolontariat und diverse Praktika sowie Auszeichnungen. Redakteur bei GEO International, zuvor freier Online-Redakteur bei der Deutschen Welle und Autor zu EU- und Umweltthemen für GEO, Süddeutsche Zeitung, taz, dpa. www.euroreporter.de.





Ulrike Schnellbach

Studium der Politikwissenschaft, Linguistik und Psychologie in Freiburg, Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung. Volontariat bei der Badischen Zeitung, anschließend Wirtschaftsredakteurin. 1997 Gründung der „Zeitung zum Sonntag“, Redakteurin für Politik und Lokales in Freiburg und Karlsruhe. Seit 2001 freie Journalistin; Themenschwerpunkte: Sozialpolitik, Arbeitsmarkt, Familie, Zuwanderung und Integration, USA. Tätigkeit als Seminarleiterin in der journalistischen Weiterbildung und in der Erwachsenenbildung. Schwerpunkt: journalistische Darstellungsformen, Sprache und Stil; Umgang mit den Medien; Politik und Gesellschaft der USA. www.schreib-gut.de



Ulrich Ueckerseifer

Studium der Wirtschafts- und Medienwissenschaften in Siegen, Schweden und Spanien. Zuvor Ausbildung zum Bankkaufmann. Von 1992 bis 2000 freier Mitarbeiter des WDR-Fernsehens. 2001/2002 WDR-Volontariat. Seit 2002 Redakteur, seit 2006 in der Wirtschaftsredaktion des WDR Hörfunks, unter anderem zuständig für die Ausbildung.



Heike Keuthen

Norddeutschland-Korrespondentin von n-tv; 2004 Auslandskorrespondentin in Bagdad für N24; danach Tätigkeit bei „blue planet“ als freie Redakteurin für Reportage-Produktionen, sowie für zahlreiche Reisesendungen. Sie ist heute Redakteurin bei ARD-aktuell in Hamburg.

Immo Sennewald

Studium der Physik an der Humboldt-Universität in Berlin, anschließend Regiestudium am Institut für Schauspielregie in Berlin. Seit 2000 Autor von Filmbeiträgen aus Biologie, Chemie, Physik, Mathematik, Architektur und Technik, Psychologie, Medizin, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften für verschiedene Magazin- und Nachrichtensendungen im Auftrag von ARD und ZDF. 2006 Veröffentlichung der kommunikationswissenschaftlichen Schrift „Der menschliche Kosmos“, 2008 folgt der Roman „Blick vom Turm“, 2010 der Roman „Babels-Berg“.



Tom Schimmeck

Mitbegründer der taz und dessen Redakteur und Korrespondent in Hamburg, Berlin und später Bonn. 1986 Politikredakteur des neu gegründeten Magazins Tempo. 1987 Politikredakteur beim Spiegel. Ende 1989 als freier Autor nach Johannesburg, Südafrika, für GEO, Merian, Sports, STERN, Transatlantik, Wochenpost, die Magazine der Süddeutschen Zeitung und der ZEIT, mehrere Tageszeitungen und den Hörfunk. 1992 als Auslandsreporter nach Wien zum Nachrichtenmagazin profil, 1993 nach Hamburg als Redakteur für „Die Woche“. Seit 2002 arbeitet Schimmeck vor allem für Rundfunkanstalten wie den Deutschlandfunk, den NDR und den MDR. Er hat den Otto-Brenner-Preis, den Ernst-Schneider-Preis, den Feature-Preis des Bremer Hörkinos und den Deutschen Sozialpreis erhalten.



Ute von der Lieth

Magisterstudium Germanistik, Soziologie und Französisch in Freiburg, Stipendium als „Assistenz-Lehrerin“ in Frankreich, drei Jahre Redakteurin bei „Focus-TV“ mit zahlreichen Auslandseinsätzen. Seit 2000 selbstständig als freie TV-Autorin für öffentlich-rechtliche Sender (WDR, MDR, Arte, ZDF) und private (Pro Sieben, Kabel Eins). Spezialisiert auf Reportagen und Moderations-Regie im Film, Schwerpunkte sind Themen aus Wissenschaft, Gesellschaft und aktuellem Zeitgeschehen.



Teilnahmebedingungen

Ihre Anmeldung

senden Sie uns bitte per E-Mail an journalistenakademie@fes.de oder über unsere Webseite www.fes.de/journalistenakademie mit den folgenden Angaben:

- Name
- Anschrift
- Geburtsdatum
- Berufsbezeichnung
- Kontaktdaten (Tel., Fax, E-Mail)

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; unmittelbar nach Anmeldung erhalten Sie eine Vormerkung und eine Zahlungsaufforderung.

Besondere Bewerbungsverfahren:

Hospitanzprogramme „Deutscher Bundestag“ und „Europäische Union“

Bewerber zu diesen Programmen sollen Interesse am politischen Journalismus haben und über erste journalistische Erfahrungen verfügen. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Leiterin der JournalistenAkademie mit

- einem begründenden Anschreiben
- Lebenslauf
- Nachweisen journalistischer Praxis.

Das Veranstaltungsprogramm

erhalten Sie rechtzeitig vor Beginn. Es enthält Details zum Veranstaltungsablauf und Fahrhinweise zum Veranstaltungsort.

Ihr Teilnahmebeitrag

wird fällig mit Erhalt der Zahlungsaufforderung und muss spätestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn auf unserem Konto eingegangen sein. Die Gebühr umfasst alle pädagogischen Leistungen, die Seminarunterlagen, die Benutzung der notwendigen Geräte sowie – falls angeboten – Unterbringung und/oder Verpflegung.

Ihre Unterbringung

erfolgt in Akademien oder Vertragshotels in der Regel in Einzelzimmern. Sollten Sie keine Unterkunft oder Verpflegung benötigen, bitten wir um umgehende Mitteilung, um sonst anfallende Stornokosten zu vermeiden. Bei Verzicht auf Unterkunft oder Verpflegung reduziert sich der Teilnahmebeitrag nicht.

Ihr Teilnahmezertifikat

erhalten Sie nach der Veranstaltung. Voraussetzung ist Ihre Teilnahme an der gesamten Veranstaltung.

Ihr Gesamtzertifikat **BasisModule** erhalten Sie, wenn Sie fünf Veranstaltungen wie folgt belegt haben:

- zwei Seminare aus dem Modul **Kernkompetenzen**
- ein Seminar aus dem Modul **Medienpraxis**
- ein Seminar aus dem Modul **Berufsrolle und zusätzliche Qualifikationen**
- ein Seminar aus dem Modul **Politikberichterstattung**.

Ihre Stornierung

muss schriftlich erfolgen. Wenn Sie vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn oder später stornieren, wird Ihnen der Teilnahmebeitrag nicht erstattet, es sei denn, der Platz kann mit einem/einer Ersatzteilnehmenden besetzt werden.

Stornierungen / Absagen durch FES-Stipendiaten

Wenn Stipendiaten vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn oder später ihre Teilnahme absagen, so wird der reduzierte Teilnahmebeitrag fällig, es sei denn, der Platz kann mit einer anderen Teilnehmerin oder einem anderen Teilnehmer belegt werden.

Absage der Veranstaltung durch die JournalistenAkademie

Bei zu geringer Teilnehmendenzahl oder in Fällen höherer Gewalt behalten wir uns eine Absage vor. Wir informieren Sie darüber zum frühest möglichen Zeitpunkt. Sollten wir Ihnen keinen geeigneten Ersatztermin anbieten können, erstatten wir den Teilnahmebeitrag zurück. Ein Anspruch auf Schadensersatz entsteht durch die Absage nicht.

Ihre persönlichen Daten

werden von uns entsprechend dem Bundesdatenschutzgesetz vom 27.01.1977 vertraulich behandelt.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an den/die für die Organisation verantwortliche/n FES-Mitarbeiter/in.

Veranstaltungsorte

Friedrich-Ebert-Stiftung

Bonner Haus

Godesberger Allee 149
53170 Bonn
Telefon: 0228 883 - 0
Internet: www.fes.de

Friedrich-Ebert-Stiftung

Berliner Haus

Hiroshimastraße 17
10785 Berlin
Telefon: 030 26935-6
Internet: www.fes.de

Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg

Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung

Werastraße 24
70182 Stuttgart
Telefon: 0711 248394 - 3
Telefax: 0711 248394 - 50
E-Mail: info.stuttgart@fes.de
Internet: www.fritz-erler-forum.de

Friedrich-Ebert-Stiftung

Regionalbüro Hamburg

Julius-Leber-Forum

Rathausmarkt 5
20095 Hamburg
Telefon: 040 325874-0
Telefax: 040 325874-30
E-Mail: hamburg@fes.de
Internet: www.julius-leber-forum.de

Friedrich-Ebert-Stiftung

Regionalbüro Regensburg

Richard-Wagner-Str. 5
93055 Regensburg
Telefon: 0941 794759
Telefax: 0941 795613
Internet: www.fes-regensburg.de

Friedrich-Ebert-Stiftung

BayernForum

Elisenhof
Prielmayerstraße 3
80335 München
Telefon: 089 515552-40
E-Mail: bayernforum@fes.de
Internet www.bayernforum.de

Kurt-Schumacher-Akademie

Willy-Brandt-Straße 19
53902 Bad Münstereifel
Telefon: 02253 9212 - 0
Telefax: 02253 8091
E-Mail: muenstereifel@fes.de
Internet: www.kurt-schumacher-akademie.de

Akademie Frankenwarte

Gesellschaft für Politische Bildung e.V.
Leutfresserweg 81 – 83
97082 Würzburg
Telefon: 0931 80464-0
Telefax: 0931 80464-44
E-Mail: info@frankenwarte.de
Internet: www.frankenwarte.de

Akademie für Publizistik

Warburgstraße 8–10

20354 Hamburg

Telefon: 040 414796-0

Telefax: 040 414796-90

E-Mail: info@akademie-fuer-publizistik.de

Internet: www.akademie-fuer-publizistik.de

Gustav-Stresemann-Institut e.V.

Langer Grabenweg 68

53175 Bonn-Bad Godesberg

Telefon: 0228 8107-0

Telefax: 0228 8107-197

E-Mail: info@gsi-bonn.de

Internet: www.gsi-bonn.de

TIDE

Finkenau 35

22081 Hamburg

Telefon: 040 325 9903-0

Telefax: 040 325 9903-19

E-Mail: info@tidenet.de

Internet: www.tidenet.de



**Friedrich-Ebert-Stiftung
JournalistenAkademie**

Godesberger Allee 149
53175 Bonn
www.fes.de/journalistenakademie

Carla Schulte-Reckert
Tel.: 0228 883 - 7120
E-Mail: carla.reckert@fes.de

Marion Fiedler
Tel.: 0228 883 - 7124
E-Mail: marion.fiedler@fes.de

Elisabeth Reiter-Jung
Tel.: 0228 883 - 7131
E-Mail: elisabeth.reiter-jung@fes.de



www.fes.de/journalistenakademie